

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 316.

Sonntag den 12. November.

1865.

## Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Privatwasserleitungen wird die **Galle'sche Straße** für **Montag den 13. d. M.** für Fuhrwerk gesperrt. — Leipzig am 10. November 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Schleißner.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 15. November a. c.

Abends 7/8 Uhr.

**Tagesordnung:** 1) Fortberathung des Budgets pr. 1866. — Eventuell:  
2) Gutachten der Ausschüsse zum Verfassungs- und Finanzwesen, die zeitweilige Fortsetzung des mit dem Fiskus wegen Erhebung des Damm- und Brückengeldes abgeschlossenen Vertrags.

## Ueber bürgerliche Ehre

hielt am vergangenen Donnerstag Abend Prof. Dr. Höp in gewöhnlichen Locale des kaufmännischen Vereins einen interessanten Vortrag, den wir in seinen Hauptpunkten skizzirt in Folgendem wiederzugeben versuchen wollen.

Der Begriff „Ehre“ ist, so sicher jeder Mensch Ehre empfindet oder doch empfinden soll, sehr schwer festzustellen; denn als Product der öffentlichen Meinung, des Volkscharakters, ist sie den stets wechselnden Einflüssen der Zeitrichtung unterworfen. Wir finden Ehre nur bei „persönlichen“ Nationen. Als das Bewußtsein und lebendige Gefühl des eigenen Werths in Verbindung mit dem Anspruch auf dessen vollständige Anerkennung und Geltung zunächst derjenigen Kreise, in welchen ein Mensch vorzugsweise sich bewegt, äußert sich die Ehre zunächst in der Person und hiernach in allen ihren Eigenschaften u. und was damit in Verbindung steht. Die Persönlichkeit aber als Grund alles und jeden Rechts fällt nothwendig mit der Rechtsfähigkeit zusammen.

Die Ehre ist, wie die Geschichte klar an die Hand giebt, den mannichfachen Wandlungen unterworfen. Das classische Alterthum unterscheidet sich in seiner Auffassung hier wesentlich von der germanischen Nationen. Bei den antiken Völkern mit republikanischer Verfassung galt der Staat als das Höchste, die Ausstoßung aus diesem wurde dem physischen Tode gleichgestellt. Das Exilium ist der Entödtung der Persönlichkeit und mithin Rechtsfähigkeit gleich. Aus seiner Beziehung zur Volksgemeinde schöpfte der Bürger seine Ehre; daher konnte man auch dieselbe nur durch den Staat verlieren. Am ausgeprägtesten zeigt sich diese Auffassung in Rom, wo ein eigenthümliches Sittengericht bestand, verwaltet von dem obersten Finanzbeamten, dem Censor. Diesem stand kraft gesetzlicher Bestimmung die Gewalt zu, selbst dem Höchstgestellten die Ehre abzuziehen.

Unsere subjective Auffassung war dem Alterthum völlig fremd. Dies ergibt sich aus dem Verfahren bei erfolgten Ehrverletzungen recht klar. Früher wurde nicht bestraft, wer den andern nicht achtete, sondern nur, weil er auf ungesetzliche Weise diese seine Mißachtung an den Tag gelegt hatte. In dem 12 Tafelgesetz (449 vor Christi Geb.) war das Wiedervergeltungsrecht (Talion) vorgeschrieben; wer Jemandes Glieder zerschmetterte, dessen Glieder sollten wiederum zerschmettert werden, die Strafen waren also absolut bestimmt; wegen anderer geringerer Verletzungen waren geringere Strafen festgesetzt, bis man schließlich in Folge eines besondern Borgangs (Peratius) zur arbiträren Strafe überging.

Die Römer haben den Begriff Ehre nicht aus sich selber herausgearbeitet. Mit dem Abhandenkommen des strengen Begriffes der civitas wurde auch der Begriff Ehre ein anderer, weniger strenger. Mit der Verwilderung der Sitten mußten nothwendig auch die Ansprüche der Menschen hinsichtlich ihrer innern und äußern Achtung sinken.

Der römische Staat zerfiel mit dem Andrängen der germanischen Völker. Im Germanenthum macht sich der Individualismus geltend; nicht die öffentliche Stellung der Person verleiht ihr hierdurch die Ehre, sie steht vielmehr in der Person selbst. Während dem Alterthum der Staat Alles war und der Einzelne darin aufging, liegt nach germanischer Auffassung die Persönlichkeit in selbstständiger Berechtigung.

Anfänglich half sich der Verletzte selbst oder unter Beihilfe seiner Blutsverwandten. Das verletzte Selbstgefühl des Germanen forderte unabweislich eine mannhafte Genugthuung (Fehde). In den Gottesurtheilen wollte sich Jeder sein Recht gleichsam vom Himmel selbst herabholen. In Civilsachen gab die Anzahl der Schwurmänner den Ausschlag. Dadurch, daß Jemand sich als Mitglied einer besondern Vereinigung ansah, bildete sich nach und nach eine besondere Ehre, die sogenannte Standesehre, aus (Adel, Ritterschaft, Kunst, Honoratioren). Es kam darauf an, was die nächsten Blutsverwandten oder Standesgenossen von ihren Mitgliebern hielten. Im Falle einer Verletzung der Ehre desselben mußte er selbst, nach feststehenden Grundsätzen, Schritte thun, die ihm angethane Schmach von sich abzuwälzen. Die Verletzlichkeit des individuellen Gefühls und Standesvorurtheils erreichte seine höchste Spitze im Adel, von welchem sie auch auf andere Stände (Officiere, Studenten) überging und im Duell ihre Sühne fand. Der Zweikampf — den Redner zum Gegenstand eines seiner nächsten Vorträge zu machen gedenkt — ist jetzt glücklich in den Hafen der Strafgesetzgebung eingelaufen. Mit unserer gegenwärtigen gerichtlichen Entscheidung bei verhängenen Ehrverletzungen ist Niemandem gebietet. Früher begnügte man sich auch in denjenigen Fällen, wo man auf das Duell verzichtete, nicht mit einer bloßen Abzahlung oder Bestrafung in Geld, sondern es mußte auf Abbitte und Widerruf mit erkannt werden. Da den Verurtheilten Solches nicht immer angenehm sein mochte, oder sie sich hierzu nicht herbeilassen konnten, griff man zu den wunderbarsten Auskunftsmitgliedern. Nach altem Sächsischen Recht bediente man sich hierzu des Schinders.

Die neuere Strafgesetzgebung hat die Unmöglichkeit, daß auf die vorgedachte Weise unsern Ansprüchen auf Genugthuung Genüge geleistet werde, vollkommen anerkannt (Bekanntmachung des Urtheils durch öffentliche Blätter, Aushängung an öffentlichen Orten, bloße Abschrift des Straferkenntnisses, je nach der Art, Verletzlichkeit und Schwere der Ehrverletzung u.).

Eines hat unser Volksthum mit dem antiken gemein: die Ehrenminderung als Strafe. Noch jetzt giebt es Ehrenstrafen z. B. Absprechung der Zeugnisfähigkeit, Verlust der akademischen Grade u., jedoch nur als Folge erlittener schwerer Criminalstrafe (Zuchthaus); in geringen Fällen schon die Entziehung der politischen Ehrenrechte.

Die Strafe soll aber nach gegenwärtiger Auffassung weniger ein Uebel sein, denn Besserung herbeiführen. Mit der erlittenen Strafe soll die verletzte Gesellschaft, der Staat, versöhnt sein — das ist die Forderung der heutigen Humanität.

In manchen Staaten ist die Ehrenbeschränkung eins auf Zeit ausgesprochene; auch in Sachsen werde dieselbe vorbereitet u. u.

Die gediegene Ausführung der vorstehend entworfenen Skizze sollte nach Redners Schlußbemerkung nur als Grundlage seiner demnächstigen Besprechung des altgermanischen Instituts des Zweikampfes dienen, der zwar den Griechen und Römern als Entscheidungsmittel im Völkerkriege bekannt war, nicht aber als ein Mittel zur Wiederherstellung der verletzten Ehre.

## Leipziger Kunstverein.

Allen Verehrern der Richtung neuerer deutscher Kunst, welche sich an die römisch-deutsche Schule vom Anfang dieses Jahrhunderts

anknüpft, bietet die gegenwärtig von Hr. Kunsthandler Dreyer zur Ausstellung gegebene reiche Auswahl von Handzeichnungen und einigen Delgemälden einen außerordentlichen Genuß, indem die bedeutendsten Meister der Historien- und Landschaftsmalerei in so vorzüglichen Werken vorgeführt werden, wie sie nur sehr selten zur öffentlichen Beschauung gelangen. Die Altmeister der deutschen Kunst Cornelius und Overbeck sind in zwei überaus schönen Blättern vertreten; Cornelius in einer ganz ausgeführten Wasserfarben-Zeichnung, welche die „Traumdeutung Josephs“ darstellt, so wie sie der Künstler zuerst für den Saal der Casa Bartholdi zu Rom entwarf, unter Hinzufügung einer Lanetten-Composition mit einer Allegorie auf die sieben fetten Jahre, an deren Stelle die bekannte Composition Ph. Veits zur Ausführung gekommen ist — eines der interessantesten und bereits von reifster Schönheit erfüllten Werke aus der Jugendzeit des Meisters; von Overbeck ist die Bleistiftzeichnung einer „Berufung der Apostel Jacobus und Johannes“, in sorgfältigster Ausführung, abweichend von der ähnlichen, durch Pflaßfelder gestochenen Composition und ebenfalls zu den schönsten Werken des Meisters zu zählen. Außer diesen beiden Zeichnungen sind von Cornelius noch einige Studienblätter, von Overbeck zwei ausgeführte Bleistiftzeichnungen nach Thorwaldsen'schen Reliefs und drei große Durchzeichnungen ausgestellt. Eine Reihe ausgezeichneter landschaftlicher Compositionen läßt die verschiedenen Kunstweisen der ersten Meister dieses Fachs: Reinhardt, Koch, Fohr, Olivier, Preller vergleichen, zu denen interessante Blätter von Hornh, Franz-Dreber, Kerth u. A. kommen; Kochs herrliche Umriszeichnung zu der Landschaft mit Ruth im Ferdinandeum zu Innsbruck, vorzüglich aber zwei ausgeführte Delgemälde dieses Meisters, Landschaften, deren Staffage Scenen aus dem Leben der Heiligen Martin und S. Antonius des Einsiedlers darstellen, werden das besonders Interesse der Verehrer dieses Meisters erregen. Ein einzig schönes Werk ist die große Zeichnung von F. Olivier, Motiv aus den Umgebungen von Salzburg, es übertrifft noch die bekannten sieben Compositionen, welche der Künstler selbst mit außerordentlicher Feinheit auf Stein gezeichnet hat, an liebevoller Naturauffassung und lebendiger Durchbildung. Eine Reihe geistvoll-freier Preller'scher Skizzen bildet den Uebergang von der strengen Zeichnung der Vorgänger zu der malerischen Auffassung der neueren Landschaftsschule, welche in zwei vorzüglichen Kohlenzeichnungen von Schirmer und Calame, erstere ein Wald-Innere, letztere eine Eichengruppe in einem Gebirgsthale darstellend, vertreten ist.

Es erübrigt noch, darauf aufmerksam zu machen, daß sechs Zeichnungen von Ludwig Richter, eine Reihe Umris-Compositionen von D. Genelli, Jul. Schnorrs Feder-Entwurf zu dem Wandgemälde „Karl der Große auf der Synode zu Frankfurt“, die Hexenscene aus Rabeck in Bleistiftumriß von Ed. Steinle, eine ausgeführte Aquarelle „Mater amabilis“ von E. Zimmermann, ein Umriß aus der Folge von Kaulbachs Reinecke-Fuchs-Compositionen nebst mehreren andern interessanten Werken ausgestellt sind; — eine Auswahl von Werken, welche in ihrer gegenwärtigen Vereinigung wahrscheinlich nur kurze Zeit zu betrachten und zu genießen sein wird.

### Stadttheater.

Nachdem Herr Deetz — am 10. November — nun auch in „Wallensteins Tod“ gespielt, können wir über seine ganze Durchführung der riesenhaften Rolle uns ein Urtheil bilden und dürfen demgemäß sagen, daß die Leistung des Lobenswerthen jedenfalls mehr enthielt, als des zu Tadelnden. Maste, Sprache und Gebärden waren durchweg angemessen, die Erscheinung blieb nicht zurück hinter dem Bilde, das man sich etwa im Geiste vom stolzen und lähnen Friedländer machen möchte, ja es war sogar für den, welcher Gemälde Wallensteins gesehen — wie z. B. wir im Schlosse Friedland selbst — ein Stück historischer Portraitähnlichkeit in Herrn Deetz; nur einen im Ganzen weniger offenen, mehr verstaubten und düfteren Ausdruck hatte jedenfalls das Gesicht des Mannes in der Wirklichkeit. Konnte man so von der gesammten Außenseite des Spieles unseres Darstellers fast überall sich befriedigt fühlen, so muß hierzu noch die Erklärung gefügt werden, daß auch die Auffassung der Rolle, wenigstens in ihrer Totalität, die richtige war. Herr Deetz bemühte sich mit anzuerkennendem Eifer, den mächtigen, zu den Sternen greifenden Geist des Feldherrn auszuprägen, der aber doch in seinen abergläubischen Vorstellungen und astrologischen Neigungen der Schwäche des Menschen Tribut bringt. Das innere Verständniß des Charakters und der Absicht des Dichters ging dem Darsteller also nicht ab.

Worin lagen nun aber die Mängel seiner Leistung? Hier und da hätte er weniger Pathos aufwenden, leichter und geschmeidiger sich auf der Bühne bewegen, vor Allem jedoch darauf achten sollen, daß ihm nicht so sehr viel falsche Betonungen unterließen. Denn wir nehmen an, es sei dies Herrn Deetz eben nur im unbewachten Moment, im Eifer des Spieles widersfahren, nicht aber habe er von vorn herein so unrichtig accentuiren wollen. Die Anderen ließen zwar auch mehrere solcher falscher Betonungen hören, doch die reichste Ausbeute lieferte der „Wallenstein“ selber. Er sprach

z. B.: „Zeigt einen Weg mir an aus diesem Drang, Hülfsreiche Mächte! einen solchen zeigt mir, Den ich vermag zu gehn“ (statt „denn ich vermag“), „Nicht zu dem Glück, das mir den Rücken lehrt, Großmüthig sagen: geh, ich brauch' dich nicht“ (statt einfach „nicht zu dem Glück“), „Dein schlechtes Herz hat über mein gerades Den schändlichen Triumph davon getragen“ (statt „Dein schlechtes — über mein gerades“), „Doch was Ein Mann kann werth sein“ (statt „Doch was Ein Mann u. s. w.“), endlich „Hob aus der Menschen Reihe mich heraus“ (statt „aus der Menschen Reihe mich heraus“). Wir wiederholen, daß wir der Meinung sind, all diese falschen Betonungen hätte Herr Deetz bei mehr Achthaben auf sein Sprechen vermieden, seine den Reim des Vollkommenen in sich tragende Leistung würde dadurch bedeutend gewonnen haben. Nicht unverdient war indeß der Beifall, den sein im Ganzen so wackeres Streben fand.

Herr Stürmer als Octavio, Herr Hof als Illo, Herr Claar als Ipolani, Herr Deutschinger als Buttler gaben Fortsetzungen der gelungenen Charakterbilder, die sie bereits in den „Piccolomini“ vor uns entrollten. Mit besonderem Lobe ist der Letztere zu erwähnen, weil seine Rolle ihm physisch nicht so ohne Weiteres gerecht liegt, er aber doch die Schwierigkeiten tapfer ausdauernd und seine Kräfte energievoll anspannend überwindet. Herrn Herzfelds Max gehört freilich, wie früher, so auch jetzt, zu den noch am wenigsten ausgeglichenen und abgerundeten Leistungen des begabten jungen Mannes. Manches darin ist gut und schön, mehr aber jedenfalls noch unreif, oberflächlich oder übereilt. Der Glanzpunkt dessen, was Fräulein Link bot, war wiederum der Monolog Thella's im 4. Act; sie enthusiastisch damit das Publicum bis zu stürmischem zweimaligen Hervorruf. Ohne Tadel, ja vorzüglich spielte Fräulein Lemke ihre stolze, edle Gräfin. Endlich die kleinen Rollen waren durch die Damen Huber (Herzogin) und Porth (Fräulein Neubrunn), so wie die Herren Panisch (schwedischer Hauptmann), Gitt (Wrangel), Saalbach (Gordon) und Becker (Gefreiter) ganz befriedigend besetzt. Im Ensemble führte kaum etwas Anderes, als daß die letzte Abtheilung der Pappenheim'schen Kürassiere erst dann die Scene betrat, nachdem bereits Max ausgerufen hatte: Noch mehr — es hängt Gewicht sich an Gewicht u. s. w. Dr. Emil Rnesche.

### Das Schillerfest.

\* Leipzig, 11. November. Der Geburtstag Friedrich Schillers ist auch diesmal von Seiten des Schillervereins in herkömmlicher Weise gefeiert worden. Am Morgen des festlichen Tages fand in Gohlis die einfache Festlichkeit statt, die nun schon eine Reihe von Jahren hindurch, als Einleitung zu der am Abend zu begehenden Hauptfeier, aus einer Bekränzung der Gedächtnistafel am Schillerhause, Verteilung von Büchern zur Aufmunterung fleißiger Schulkinder, Vermehrung der Schiller-Bibliothek u. besteht. Der Abend vereinigte ein zahlreiches und gewähltes Publicum in den Sälen des Hotel de Pologne. Der Schwerpunkt dieser ganzen Feier war die Festrede, welche Herr Hofrath Professor Dr. Marbach hielt. So einfach, so alltäglich das Thema — „über Schauspielkunst“ — klingen mochte, so gediegen, so trefflich, so originell war Das, was der Redner dem gespannt lauschenden Auditorium vortrug. Anknüpfend an die kostbaren Schätze der erhabensten Gedanken und edelsten Grundsätze, welche Schiller in seinen viel zu wenig gelesenen und studirten kleineren Schriften niedergelegt hat, entrollte der Redner in markig schwingvoller Sprache ein Bild von der Schaubühne, wie sie sein sollte und wie sie die größten Geister aller Zeiten, namentlich aber auch Schiller und Goethe, mit Entschiedenheit forderten und anstrebten. Natürlich konnte, mit solchem Maßstabe gemessen, der Zustand der heutigen Bühne nur als ein überaus klägliches sich darstellen, und Marbach verfehlte denn auch nicht, mit einem Freimuth und einer Energie, welche dem ernststen Gegenstande vollkommen entsprach, dem Redner selbst aber alle Ehre machte, die Verirrungen der gegenwärtigen Schauspielkunst mit unbarmherziger Strenge zu geißeln, ganz besonders aber die Hohlheit des abstracten Virtuositenthums so wie das grundsätzliche und durchaus unkünstlerische Haschen nach roher Natürlichkeit (was man euphemistisch als „Realismus“ bezeichnet) zu verurtheilen, um schließlich den Künstlern unserer Tage die Rückkehr zu den ewigen Regeln des Schönen und die Erhebung der deutschen Schaubühne aus ihrem jetzigen Zustande der Versumpfung ans Herz zu legen. Der mit großer Sorgfalt ausgearbeiteten und mit Feuer und Kraft vorgetragenen Rede wurde von der Zuhörerschaft wiederholt der allgerneinste Beifall gespendet.

Der Vortrag einer Arie aus „Fidelio“ durch Fr. Karg und zweier Lieder durch Fr. El. Schmidt war in jeder Beziehung geeignet, zur Erhöhung der Stimmung beizutragen. Fr. Marbach erntete für ihre treffliche Declamation einer Parabase aus Platen's „Berhängnisvoller Sabel“ wohlverdienten Beifall, und Fr. Sch. wußte durch den reizenden Vortrag einiger allerliebsten Kleinigkeiten in höchstem Grade zu befriedigen. Auch den anerkanntesten Leistungen der Bühnen der Büchner'schen Capelle wurde wiederholt, zumal nach der musterhaften Aufführung der lieblichen Duverture zu Rossini's „Tell“, reichlicher Beifall gespendet.

bleiben  
RittMal  
Syrin  
wegen  
unter  
worte  
Berat  
arbeit  
gestär  
ds. S  
nomm  
straß  
man  
komm  
nurste b  
such  
Plan  
in d  
gege  
auf  
gebe  
Ber  
zu  
die  
mer  
Nur  
im  
mit  
4  
9  
Ge  
Ze  
umw  
B  
S  
P  
sch  
au  
B  
S  
w  
U  
ni  
PG  
an  
W  
Cb  
n  
a  
P  
nc  
l  
ec  
l  
ec  
l  
ec  
l  
ec  
l  
ec  
l  
e

## Carl Werners Aquarellen

bleiben, vielfach ausgesprochenen Wünschen zu Folge, noch bis mit Mittwoch dieser Woche ausgestellt.

## Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 10. November. Der wegen Diebstahls bereits zwei Mal mit Gefängnis bestrafte Handarbeiter August Heinrich Springer von hier, jetzt 18 Jahr alt, hatte sich heute wiederum wegen einer Mehrzahl theils einfacher, theils ausgezeichneter, theils unter erschwerenden Umständen begangener Diebstahle zu verantworten, welche er entweder allein oder nach vorausgegangener Verabredung in Gemeinschaft mit seinem Genossen, dem Cigarrenarbeiter Friedrich Gustav Schönherr aus Pegau, 21 Jahr alt, geständigermaßen verübt hatte. Einige Tage vor dem 4. April ds. Jahres wollte Springer dem Schönherr den von diesem angenommenen Vorschlag gemacht haben, in einem auf der Reichsstrasse belegenen Geschäftelocale eines Meubleurs zu stehlen, was man des Mitnehmens für werth erachtete. Nach dem Uebereinkommen sollte Springer die That ausführen, während Schönherr nur Wache zu stehen und ein verabredetes Zeichen zu geben hatte.

Ihren im Wesentlichen übereinstimmenden Angaben zufolge hatten sie bereits am 3. des gedachten Monats einen mißlungenen Versuch gemacht. Erst am darauffolgenden Tage gelang es, den Plan auszuführen. Springer hatte sich der Verabredung gemäß in die unmittelbare Nähe der nach der Hansflur führenden Thür gegen 7 Uhr Abends gestellt, doch so, daß er von hier aus den auf der Straße stehenden Schönherr, der Springern ein Zeichen geben sollte, wenn die Inhaberin des Gewölbes dieses behufs des Verschlusses verlasse, deutlich sehen konnte. Als nun die Besitzerin zu gedachtem Zweck auf die Straße trat, schlüpfte Springer durch die Hinterthür in das Gewölbe und verbarg sich so lange unbemerkt hinter Kleidungsstücken, bis das Geschäft geschlossen war. Nunmehr raffte er mehrere Uhren, Porznetten, Kleidungsstücke &c. im Gesamtwerthe von 20 Thlr. 16 Ngr. zusammen, erbrach mittelst eines Messers ein verschlossenes Kästchen, um daraus 4 Thlr. 20 Ngr. zu nehmen und verließ dann zwischen 8 und 9 Uhr, nachdem er die Schrauben der nach der Straße führenden Gewölbthür von innen zurückgedreht, auf ein von außen gegebenes Zeichen, daß augenblicklich Niemand in der Nähe sei, das Local, um in Schönherr's Wohnung die Beute zu theilen.

In ganz gleicher Weise waren die beiden Angeklagten in dem zweiten ihnen zur Last gelegten Falle, in welchem sie ein auf dem Döhrle gelegenes Erdblergewölbe am Abend des 3. Juni d. J. Stehlens halber heimgesucht, verfahren. Um sich die für das Pfingstfest erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, war das Absehen zumeist auf Werthfachen gerichtet gewesen. Springer hatte aus diesem Laden einige zwanzig Taschenuhren, eine goldene Broche, Herrenstiefelletten &c. &c. an sich genommen und später dem Schönherr zur Aufbewahrung übergeben. Am andern Morgen waren sie gemeinschaftlich nach Dresden gereist, um eine Anzahl Uhren durch einen Verwandten Schönherr's zu versilbern. Was nicht in Dresden untergebracht werden konnte, wurde beim hiesigen Leihhaus verpfändet und der Erlös getheilt.

Einige Tage vor diesem Diebstahle war es Springern auch gelungen, in einem in Reichels Garten gelegenen Cigarrenladen aus einem unverschlossenen Glaskasten zwei Cigarrentaschen im Werthe von je 17 Ngr. 5 Pf. zu entwenden. Auch hier fiel Schönherrn, der den rechtswidrigen Erwerb kannte, die Hälfte zu. Aus einem anderen, am 28. April d. J. verübten Diebstahle, dessen Gegenstand ein Stück schwarzes Halbtuch von 36 1/2 Ellen war, fiel Schönherrn wiederum ein Theil zu. Springer hatte das Stück Tuch zur damaligen Ostermesse unbemerkt von einem auf der Hainstraße in der Nähe der Tuchhalle gestandenen sog. Packträgerwagen, auf welchem noch mehrere andere gelegen, entwendet und sofort in Schönherr's Wohnung geschafft, wofür dieser mit 7 Ellen Tuch und später mit 2 Thlr. abgefunden wurde.

Außerdem war eine Unterschlagung von 8 Stück Havannacigarren im Werthe von zusammen 3 Ngr. 2 Pf. zur Sprache gebracht worden, die Schönherr geständigermaßen in seiner früheren Stellung als Sortirer einer hiesigen Cigarrenfabrik unberechtigter Weise für sich verbrächt hatte.

Wie wir bereits in der gestrigen Nummer kurz mittheilten, verurtheilte das königl. Bezirksgericht unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Albani und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe, Springern, welchen Herr Adv. Gustav Simon vertheidigte, mit Rücksicht darauf, daß er zur Zeit der Verübung der Diebstahle das 18. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt hatte, zu einer vierjährigen Arbeitshausstrafe, und Schönherrn, dessen Vertheidigung Herr Advocat Helser geführt hatte, zu derselben Strafart in Höhe von 3 Jahren und 9 Monaten.

## Verschiedenes.

Leipzig, 11. November. Die Erbprinzessin Friedrich von Anhalt-Desau langte heute Vormittag 1/12 Uhr mit Besolge

auf dem Berliner Bahnhofe von Dessau hier an, begab sich ohne Aufenthalt nach dem Dresdner Bahnhof und reiste mit dem Mittagszuge um 12 Uhr weiter nach Dresden.

— In einem Butterverkaufsstande auf dem Marktplatze erwischte man heute Vormittag eine hiesige Einwohnerin in dem Augenblicke, als sie ein Stück Butter unentgeltlich bei Seite praticiren wollte. Als sich die Diebin entdeckt sah, warf sie das Stück Butter von sich und gerade in den offenen Griesack eines daneben feilhaltenden Grünwaarenhändlers. Man holte aber die mit Gries bedeckte Butter aus dem Sack sofort wieder hervor und hielt die Frau fest. Bei näherer Durchsichtung ihres Marktkorbess fand man 4 große geräucherte Würste darin, die kurz zuvor von dem Stande eines Fleischwaarenhändlers ebenfalls auf dem Markte gestohlen worden waren.

— Auf der Katharinenstraße kam heute Mittag das anderthalb Jahr alte Söhnchen der Kartoffelhändlerin Morgenroth aus Stötteritz in die größte Gefahr auf traurigste Weise zu verunglücken. Das Kindchen spielte am Verkaufsstande der Mutter an einem Kartoffelkorbe herum, und fiel in dem Augenblicke mit dem Korbe nach der Straße zu um, als ziemlich dicht an dieser Straßenseite eine Droschke angefahren kam. Zum Glück gewahrte der Kutscher die Gefahr und hielt sofort an, so daß das Kind von den Rädern nicht berührt wurde und mit geringen Verletzungen vom Falle davon kam.

— Bei einer Balgerei, die heute Mittag in der ersten Stunde zwischen zwei Arbeitern auf dem Theaterneubau stattfand, kam der Unfall vor, daß ein dritter unbetheiligter Arbeiter, Namens Günther aus Sagungen, von einem der Streitenden umgerissen wurde und sich durch den Fall den linken Arm bedeutend beschädigte, in Folge dessen er nach dem Jacobshospital sich begeben mußte.

— Als gestern Nachmittag der kurz nach 3 Uhr von Dresden abgegangene Güterextrazug in Köpchenbroda angefahren kam, stieß er plötzlich auf einen auf dem Fahrgleise stehenden Packwagen, zertrümmerte denselben vollständig und beschädigte ziemlich bedeutend die eigene Maschine. Dagegen blieb glücklicherweise das Fahrpersonal unverletzt. Der zertrümmerte Packwagen war von dem um 3 Uhr in Dresden abgelassenen Berliner Personenzuge in Köpchenbroda abgehangen und dort zurückgelassen worden und der Unfall kam daher, daß man ihn nicht sogleich vom Fahrgleise hatte entfernen können. Dem Maschinenführer war es wegen der Bahncurve bei Köpchenbroda nicht möglich gewesen, das Hinderniß rechtzeitig zu entdecken und den Unfall zu verhüten.

Von anderer Seite geht uns folgende Mittheilung zu:

\* Am 10. ds. gegen 5 Uhr Abends hätte sehr leicht auf der Leipzig-Dresdner Bahn in der Nähe von Köpchenbroda ein Unglück passiren können. Ein auf dem Fahrgleise stehender Wagen sollte beladen werden, als, jedenfalls durch zu spätes Signal firen veranlaßt, ein Extra-Güterzug angebraust kam und Ersteren gänzlich zertrümmerte. Durch den Zusammenstoß ist dem Fahrpersonal glücklicher Weise nicht das Geringste geschehen.

\*\* Leipzig, 11. November. Von der hiesigen Universität sind für das nächste Studienjahr folgende Preisaufgaben gestellt worden und zwar von der theologischen Facultät: ex-ponatur et dijudicetur Anselmi de satisfactione doctrina; von der juristischen: de portione statutaria juris Germanici disputetur; von der medicinischen: de parte, quam suscipiat epithelium pulmonum in inflammationibus acutis horum organorum exsudativis et catarrhalibus et metastaticis; von der philosophischen I. Cl.: Darstellung der Karthagischen Staatsverfassung, II. Cl.: Ueber Platons Timaios und sein Verhältniß zur gesammten Lehre Platons, III. Cl.: Ueber den Zusammenhang der Krystallform mit den übrigen physikalischen Eigenschaften der Körper.

\* Leipzig, 11. November. Der Handlungscommis Rudolph Blühdorn aus Weidenau in Oesterreich, welcher beim hiesigen königl. Bezirksgericht wegen Wechselfälschung und Betrug in Untersuchung gekommen ist, soll nunmehr, nachdem er die ihm in Frankreich wegen gleicher Verbrechen zuerkannte dreijährige Gefängnisstrafe in der Strafanstalt zu Ensisheim am 13. ds. Mts. verbüßt hat, am gedachten Tage ausgeliefert werden und sind dem Vernehmen nach zu diesem Behufe gestern zwei Gerichtsdiener von hier nach Rehl gereist, um Blühdorn daselbst in Empfang zu nehmen und hierher zu transportiren.

\* Leipzig, 11. November. Gestern Abend wurde in der Nähe des Thonbergs in einem Graben schlafend wieder ein sich herumtreibender Ziegelbader betroffen und verhaftet.

— Vergangene Nacht gegen halb 12 Uhr wurden die Bewohner der Windmühlenstraße durch einen entsetzlichen geisterhaften Spuk erschreckt. Pferdegetrappel, lautes Gewieher, Peitschengetöse und wilde Hallorufe tönten in die Stille der Nacht hinein und machten die aus dem Schlafe erschreckt emporstehenden Träumer glauben, die wilde Jagd ziehe vorüber. Wer aber noch auf der Straße war, fuhr entsetzt zur Seite und schaute ängstlich dem daher kommenden wirren Haufen entgegen. Derselbe bestand, wie sich bei näherer Betrachtung ergab, aus etwa 40 im höchsten Grade wilden und widerspenstigen Pferden, welche mit der bayerischen Bahn an-



**Bücher-Auction am 13. November**

Poststraße Nr. 12 parterre.

Inhalt: Jurisprudenz, Theologie, Geschichte, Belletristik, Philologie u. c.

**Bücher-Auction am 20. November.**Naturwissenschaften, Mathematik und Technologie, namentlich auch Bergwissenschaft. **Ernst Heyne.****Der Telegraph,**  
illustr. Tageblatt, monatlich 7 Ngr.

Nr. 299 enthält: Zur Kohlenmangelfrage. — Angeklagte polnische Insurgenten. — Claffen-Kappelmann. — Beziehungen der Vereinigten Staaten zu ältern Mächten. — Der Proceß Wirg. — Aus der Provinz. — Wallensteins Tod. — Gerichtssitzung. — Schillerfest in Leipzig. — Ein Polizeikreit. — Ein frecher Schwindler. — Ein Saarbräunlercongrès. — Eine Seeräubergeschichte. — Neueste Nachrichten. — Neueste Dresdner Nachrichten.

Expedition: Schillerstraße 5. Mittelstraße 28/29.

**Praktischer****WEGWEISER,**

die

**französische Sprache**

richtig und geläufig sprechen und in derselben correspondiren zu lernen, bestehend in

**60 Aufgaben.**

Bearbeitet nach einer neuen, leicht fasslichen Methode zum Schul-, Privat- und Selbstunterricht, auch zur Wiederholung manches Vergessenen, für

**Herren und Damen**

von

**Dr. C. Lehmann.**

Dritte durchgehends verbesserte Auflage

von

**A. Albrecht.**

80 brochirt. Preis 18 Ngr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen von

**C. F. Schmidt, Neumarkt 29.**

So eben erschien

**der 6. Nachtrag zum Katalog**

meiner

**Leihbibliothek.**

Derselbe enthält alle seit einem Jahre neu erschienenen belletristischen Schriften und wird an Jedermann

**gratis**

ausgegeben.

Ich empfehle meine Leihbibliothek zur ferneren recht fleißigen Benutzung hiermit ganz ergebenst.

Auf die sehr billigen Abonnements-Bedingungen mache ich das geehrte Publicum noch besonders aufmerksam.

**Franz Ohme,**

Universitätsstraße 20, vis à vis der großen Feuerkugel.

— Auflage 1/4 Million. —

Bei Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 7, ist zu haben:

**Lahrer Kalender für 1866**

mit vielen Holzschnitten.

**Preis nur 3 Ngr.**

mit Gewinnen zu 16 bis 100 Gulden.

Dieser beste, billigste und volksthümlichste Kalender ist mit Recht ganz besonders zu empfehlen. — Ich habe den Debit für Sachsen übernommen und bin im Stande an Buchbinder und Wiederverkäufer besondere Vortheile zu gewähren.

**Kindern wird billig Unterricht**

in weiblichen Arbeiten erteilt von Frau Seyden in Reudnitz, Bergmanns Eisenhütte 3 Treppen.

**Unterricht im Französischen.**Für ein Schulmädchen wird zu Lehrstunden in den Anfangsgründen des Französischen eine Teilnehmerin gesucht von Frau **Mathie geb. Watelot** aus Paris. Kleine Gasse (Weststraße) Nr. 4, 2. Stock.**Unterricht im Französischen.**

Zwei junge Kaufleute, welche bei einer Lehrerin aus Paris Unterricht in der französischen Conversation haben, wünschen noch einige Teilnehmer. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 15 part. rechts zwischen 12 und 2 Uhr.

Gründl. Clavier-Unterricht wünscht eine Conservatoristin zu erteilen. Näheres in der Feinwandhandl. von Herrn Keyser, Petersstr. 48.

Schönschreiben wird nach bewährter Methode billig gelehrt. Näheres bei Herrn Schuhmachermstr. Kremer, Ritterstr. 26 part.

**Gelegenheits-Gedichte, Briefe**

u. s. w. werden unter Verschwiegenheit gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 im Bäderhaus 2 Treppen. Zu sprechen von 2—7 Uhr.

**Lafellieder, Hochzeitgedichte, Toaste** u. c.**Das photographische Atelier**von **A. Bindt**befindet sich jetzt Reudnitz, Chausseestraße Nr. 253. Bistitenkarten à Duzend 1 <sup>1/2</sup>, Familienbilder billigt unter Garantie treffender Ähnlichkeit. Aufnahme im Glasalon.**Alle Arten Herrenhüte,**

sie können durchschweißt und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. verkaufe ich sehr billig Monatshüte, den neuen gleich,

**so wie mein neues Gutlager**empfehle ich, das Neueste und Billigste in Seiden- und Filzhüten. Gebölbe Kochs Hof, Fabrik Ransbüdter Steinweg Nr. 66. **Chr. Fr. Gaußner.****Nähmaschinenarbeit aller Art,**

sowie Weisnäherei, Sticken und Zeichnen der Wäsche wird prompt, sauber und preiswürdig gefertigt Hospitalstraße 7 parterre rechts.

**Damenpuß, das Neueste**

wird schnell angefertigt Petersstraße Nr. 41, 3. Etage rechts.

**Damen-Kleidermacherin**

empfehl ich Raundörschen Nr. 17

**Johanne Buschmann.****Putz.**Hüte und Kapuzen werden schnell und billigt gefertigt, neu so wie umzuändern, Nicolaisstraße 31, 3. Etage. **Dr. Bartels.**

Damenkleider, so auch Kinderanzüge werden zu billigen Preisen gut und sauber gefertigt. Näheres Glodenstraße 4, 1 Tr. rechts.

**Schwanbesatz,****Feder- und Pelz-Garnituren**werden schnell und billig gewaschen in der **Schmuckfeder-Fabrik** von**W. Breuninger, Rosenthalgasse Nr. 14.**

Puß für Damen und Kinder, auch Kindergarderobe, wird schnell und ganz modern gefertigt Grenzgasse Nr. 4, 4. Etage links.

**Wäsche** und andere Stickereien und alle Arten Maschinen-Näherei fertigt **H. Drugulin, Schulgasse 7.**

Herrenkleider werden ausgebeßert, von Flecken gereinigt und aufgebügelt; gute, schnelle und billige Bedienung wird zugesichert, Reudnitz, Seitengasse Nr. 107, im Hofe 2 Treppen.

**Rohrstühle** werden dauerhaft u. billig neu bezogen, so wie ausgebeßert Schützenstr. 17, 4 Tr.Puppenreparaturen werden stets besorgt von **F. Schneider, Schulgasse Nr. 11 parterre.****Gummischuhe** werden ausgebeßert kleine Windmühlengasse Nr. 11. **Witwe Gabu.****Gummischuhe** reparirt schnell und dauerhaft **W. Frobse, Burgkeller im Durchgang.****Gummischuhe** werden schnell und sauber ausreparirt Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

**Montag den 11. December Ziehung 1. Classe 69. Lotterie.**  
**Hauptgewinne**  
**10,000 und 5000 Thaler etc.**  
 Mit Classen so wie Voll-Loosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich  
**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß wir unterm heutigen Tage die Agentur unserer Fischerei  
**Herrn Jacob Bernstein in Leipzig**  
 für das Königreich Sachsen übertragen haben und ist derselbe ermächtigt für unsere Rechnung den Verkauf zu besorgen.  
 Bismarck, den 10. November 1865.

**Die Ostsee-Compagnie für Fischerei.**  
 J. M. Marsmann.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir das hiesige Publicum auf dieses neue Unternehmen mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen, daß regelmäßig frische Seefische aller Art bei mir

**Nitterstraße Nr. 38**

zum billigsten Verkaufe eintreffen.  
 Leipzig, den 12. November 1865.

**Jacob Bernstein.**

### Bühligen, Coiffeur, Parfumeur.

Königsplatz, blaues Ross.

#### Avis!

Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, so wie meinen vielen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, dass ich unter obiger Firma einen

### Salon zum Haarschneiden und Frisiren

neuester, comfortabelster Art

errichtet habe. Durch langjährige, in Frankreich und Deutschland gesammelte Erfahrungen war es mir möglich, alle praktischen und eleganten Einrichtungen in meinen Salons zu einem angenehmen Ensemble zu vereinigen.

Als autorisierter Depositair Englands und Frankreichs bin ich in den Stand gesetzt alle Luxus- und Phantasie-Gegenstände, welche sich sämmtlich zu Gelegenheits- u. Festgeschenken eignen, so wie alle zur geheimen Toilette der Herren und Damen gehörigen Artikel zu billigen und festen Preisen zu verkaufen.

Alle Schönheits-Verjüngungs-Toilette-Nouveautés, welche täglich in Paris und London veröffentlicht werden, findet man nur allein wahrhaft echt im Original in meinem

### Maison de Paris et de Londres.

Frisirbestellungen nehme stets unfrankirt per Stadtpost entgegen.

**Damen-Coiffure-Salon separat. Färbe-Salon separat.**

**On parle français dans mes salons.**

Stets wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen und halte mich einem hochverehrten Publicum bestens empfohlen.

**Bühligen, Coiffeur, Parfumeur,**

**Ami de la tête, Conservateur de cheveux.**

Königsplatz, blaues Ross.

Morgen Mittag trifft eine Partie Londoner Nouveautés ein.

So eben ist die verspätete Sendung Pariser Artikel eingetroffen.

### Wohnungs-Veränderung.

G. H. Wolkwitz, Zimmermeister, wohnt jetzt Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

### Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1.

Römisch-, Feische und Russische Dampf-Bäder für Damen an Wochentagen von früh 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen von früh 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 9 Uhr. Sonn- u. Festtage von früh 8 bis 1 Uhr.

Ein römisches oder russisches Bad I. Classe 15 Ngr.  
 Ein Dugend davon . . . 5 Thlr.  
 Ein römisches oder russisches Bad II. Classe 10 Ngr.  
 Ein Dugend davon . . . 3 Thlr.

Bannen-, Douche- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

**E. Loricke.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum zur ergebenen Anzeige, daß ich mich in Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 160 als Fleischermeister niedergelassen habe und nächstkommenden Dienstag den 14. d. M. mein Geschäft eröffne.  
Durch reelle und aufmerksame Bedienung werde ich bemüht sein, den Wünschen eines mich zu besuchenden Publicums möglichst nachzukommen.  
Neuschönefeld, den 9. November 1865.

**Theodor Herberth.**  
Sachachtungsvoll

## Bekanntmachung.

In Folge mehrseitiger, wohlwollender Veranlassung haben wir den Verkauf von Cigarren u. f. Spirituosen insbesondere an Rum, Arac, Cognac und deren Essenzen, sowie des allezeit echten, bereits rühmlichst anerkannten **Dr. Haugks Magen-Biqueur** — wofür wir die Inhaber des alleinigen Originalpatentes sind — in **Auerbachs Hof** Gewölbe Nr. 17 verlegt und den damit verbundenen Detailverkauf Herrn **G. Lübeck** gleichzeitig in Commission gegeben. Wir bitten von der Güte und Reinheit und Preiswürdigkeit unserer Waare sich freundlichst zu überzeugen und empfehlen uns unter Zusicherung prompter, reeller Bedienung, auch Seiten unsers Herrn Commissionärs, zu geneigtem Wohlwollen.

**C. Guden & Comp.**

## Glacé-Handschuhe

werden schön und sauber gewaschen Colonnadenstraße Nr. 22.

Herrenwäsche wird von einem accuraten Mädchen schön gewaschen und geplättet und pünctlich besorgt. Gef. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter Chiffre A. O. 100. niederzulegen.

Kochstühle werden bezogen und ausgebessert. Zur Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften wird es gleich im Hause gemacht. Werthe Adressen werden erbeten bei Herrn D. S. Weber, Optiker, Kaufhalle im Durchgang.

## Pfänder

einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell und pünctlich besorgt **Hall. Straße 2, 4 Treppen.**

## Pfänder

versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet **Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.**

## Pfänder

versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.**

## Pfänder

versetzen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Hall. Straße 5, 1 Tr.**

## Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben, **Klostergasse Nr. 11, 2 1/2 Treppe.**

## Fichten-Nadel-Brustzucker,

rühmlichst bewährt und preisgekrönt aus der Fabrik von **D. Lehmann** in Halle a/S. in Paqueten à 4  $\mathcal{R}$  fortwährend frisch zu haben in den Niederlagen der Herren

**Wilhelm Thum, Burgstraße.**  
**C. A. Seilmann, Weststraße.**  
**S. S. Müller, Weststraße.**  
**C. W. Stock, Zeiger Straße.**  
**Worig, Altmann, hohe Straße.**  
**F. J. Reichsenring, Emilienstraße.**  
**S. F. Hommel, Windmühlenstraße.**  
**Wons Lohmann, Dresdner Straße.**  
**C. F. Schubert, Brühl.**  
**Gebrüder Berthold, Gerberstraße.**  
**Theodor Wösch, Hofenstraße.**  
**Carl Weise, Schützenstraße.**  
**Hermann Ohme, Neumarkt.**  
**Friedrich Theodor Müller, Petrostraße.**  
**Julius Wendling, Barfußgäßchen.**  
**Hermann Sattler, Reudnitz.**  
**Friedrich Bergner, Neu-Schönefeld.**  
**Julius Wiese, Lindenau.**  
**Hermann Rinneberg, Plagwitz.**

Haupt-Depot bei

**Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22.**

## Frischen Ruz-Del-Extract

von frischen Walnusschalen, welchen man gewöhnlich wie Haardl gebraucht, nach dessen Verbrauch die Haare schön schwarz und glänzend werden, empfiehlt in Flacon à 5 und 10  $\mathcal{R}$  die

**Parfümeriefabrik von Heinrich Müller,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Einige Stücke ordinärer Suppenbälge in Leder und Leinen sollen in dieser Woche im Einzelnen billig verkauft werden bei **F. W. Römer, Naschmarkt.**

## Echte Mandelkleienseife

von **Kunath & Klotzsch,**

welche vermöge der sorgfältigsten Auswahl der Bestandtheile das vorzüglichste Schönheitsmittel ist, um bei regelmäßigem Gebrauche die Haut zart und weiß zu erhalten, erhielt wieder und empfiehlt à Dbd. 20  $\mathcal{R}$ , à Packet von 1/4 Dbd. 5  $\mathcal{R}$ , à Stück 2  $\mathcal{R}$ , en gros mit Rabatt,

**F. W. Sturm,**

Grimma'sche Straße 31.

Der allgemeine Beifall und die große Nachfrage, welche diese Seife in so kurzer Zeit erlangte, hat bereits vielfache Nachahmungen derselben verursacht, bei welchen zwar die Verpackung größtentheils ebenso, die Bestandtheile aber anderer Art und die Qualität geringer ist; es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß jedes aus obiger Fabrik hervorgegangene Stück doppelt mit Stempel und jedes Packet (3 Stück) mit Firma **Kunath & Klotzsch** versehen ist.

## Cold Cream

und

## Glycerin-Crème

zur Conservirung des Gesichtes und der Hände bei eingetretener rauhher Jahreszeit empfehlen wir in Töpfen à 4, 7 1/2 u. 12 1/2  $\mathcal{R}$ .

**Friedr. Jung & Co.**

R. S. c. Parfümeriefabrik.

Der wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften rühmlichst bekannte **H. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur**, bereitet von dem Apotheker **H. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19, ist nur allein echt zu haben bei

**Julius Krage Nachf. — Leipzig,**

Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.

**W. Lindner — Taucha bei Leipzig.**

**C. H. Beschorner — Markranstädt.**

**L. Thiergen — Pegau.**

**Alb. Winkelt — Grimma.**

**Theod. Gelbricht, Apotheker — Koblen.**

**Ed. Proge — Penig.**

**Julius Burkhart — Borna.**

**S. S. Walle — Oschatz.**

## Filz-Hüte

für Damen und Kinder, desgleichen Hutcapons, künstliche Blumen, Gold-Flitter, Agrasson, Hutdraht nebst sonstigem Putz-Material empfehlen des billigen Ausverkaufs wegen

**Riedel & Höritzsch,**

Markt Nr. 9, am Eingange der Gatschstraße.

**Die Wattenfabrik von Rudolph Stein,**

Reichstraße Nr. 11, 3. Etage, hält stets eine Auswahl schöner Watten zu möglichst billigen Preisen.

## Wasser

Vielfach in letzter Zeit laut gewordene Klagen über unser Trinkwasser gaben mir Veranlassung mich mit der Königl. Sächs. Mineral-Wasser-Anstalt des Dr. Struve ins Einvernehmen zu setzen und bereitet derselbe von jetzt ab ein

### Trinkwasser aus chemisch reinem destillirten Wasser,

welches frei von allen der Gesundheit nachtheiligen Bestandtheilen sich noch besonders durch seinen Wohlgeschmack auszeichnet und von Herrn Professor Dr. Sonnenkalb als ein besonders in jegiger Zeit zu empfehlendes Getränk anerkannt worden ist.

Um nun den Genuß dieses Trinkwassers dem Allgemeinen zugänglicher zu machen, wird die Sächs. Kanne (2 Pfund Gew.) für den billigen Preis von 1 Ngr. in der Hausflur des *Café français* abgegeben.

**Wilhelm Felsche, Königl. Hofconditorei.**

Unser, auch für die jetzige Saison sehr reichhaltig assortirtes Lager in  
**Manufacturwaaren u. Herrenartikeln**

halten bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen

**Böttcher & Seltmann,**

Petersstraße Nr. 45.

Zur bequemeren und leichteren Uebersicht der geehrten Damen habe diesmal eine

## Tapissierewaaren-Ausstellung

eröffnet und bietet dieselbe eine sehr reiche Auswahl in angefangenen und fertigen Stickereien neuester Dessins, so wie vieler Neuheiten in garnirten feinen Korbwaaren und Gegenständen zum Einlegen der Stickereien.

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.



### Echt amerik. Nähmaschinen

von der  
**Singer Manufacturing Co. in New-York,**

die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Rappnähte, Soutacheur etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft u. geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Steppstich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

die Hauptagentur der Singer Manufact. Co.  
**Rudolph Ebert,**  
9 Thomasgäßchen Nr. 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Oel etc. in größter Auswahl zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

## Eine Partie bunte Jacken u. Hemden

in Bigogne und Wolle sind uns zum Verkauf für den Fabrikpreis übergeben worden:

**Hemden mit Einsatz pr. Stück 2 Thlr. 10 Ngr.**

Jacken	1	17 $\frac{1}{2}$
do.	1	10
do.	1	7 $\frac{1}{2}$
do.	1	5

Die Waare ist ganz vorzüglich und dürfte wohl nur in den seltensten Fällen so billig vorkommen.

**Riedel & Hörtsch,**

Markt Nr. 9 am Eingang der Gaisstraße.

### Habt Acht!

Eine neue Sendung echt englisch Leder (Woleskin) ist in verschiedenen Farben wieder eingetroffen. Anbei empfehle ich ein reichhaltiges Lager feiner Kleiderstoffe, so wie durch vortheilhaften Einkauf einer großen Partie Kleiderstoffe zu enorm billigen Preise.

Auerbachs Hof Nr. 16.

F. W. Krompler.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 316.]

12. November 1865.

## Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von

**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**  
**W. Kretschmar, Salzgässchen 8.**

Haupt-Agentur der Grover & Baker Nähmaschinen-Compagnie  
in  
**Boston & New-York**  
in Leipzig.



Grover & Baker's geräuschlose, elegante und leicht handliche Nähmaschine mit Zirkelnadel und dem beliebten Grover & Baker Stepp-Doppel-Stich, vorzüglich für den Familiengebrauch eingerichtet wegen Elasticität und Dauerhaftigkeit der Näthe beim Waschen und Plätten, sowie auch zur Herstellung von Ziernäthen und Stidereien nebst allen neuen Apparaten zum Säumen (5 Breiten), Klapp- und Faltnähen, zum Bordiren, Schnurnähen, Soutachebefestigen, Band-aufnähen etc. empfehle ich mit dazu gehörenden Instructionen unter Garantie.

Joh. Friedr. Osterland, optisches Institut und  
physikalisches Magazin,  
Leipzig, Markt Nr. 4, alte Waage.

Probenäthe und jede Auskunft auf portofreie Anfragen werden jederzeit bereitwilligst kostenfrei abgegeben.  
Zahlungsvereinfachung, wenn gewünscht, gern zugestanden.  
Unterricht gratis.

⚡ Nadeln, Seide, Zwirn, so wie reinstes säurenfreies Nähmaschinen-Öel halte stets Lager. ⚡

## Ausverkauf von Tapeten.

Bis zum 15. cr. geben wir eine Anzahl kleinerer Partien Tapeten

unterm Fabrik-Preise ab.

**Conrad & Consmüller,**  
Leipzig, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

**Theodor Kühn, Mechaniker und Optiker,**  
Petersstraße Nr. 46, nahe am Markte im Gewölbe.

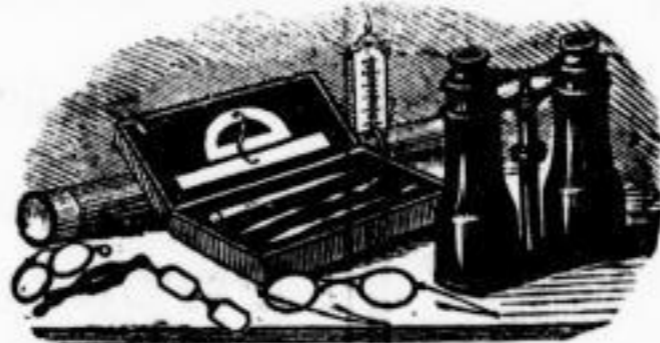
Lager

von feinsten

**Zeichnen-**  
**Utensilien**

(eigener Fabrik).

Fabrik von Meßzeugen etc., Gold-, Brief-, Papier- und Juwelen-Waagen, ff. Waagebalken, Thermometern, Barometern und allen Flüssigkeits-Probern etc. Alle Reparaturen werden schnell und gut besorgt.



Lager

von

Brillen, Lorgnetten, Lupen,  
Mikroskopen,  
Fernröhren, Operngläsern,  
überhaupt aller optischer Hülfsmittel.

**Die Tapissier-Manufactur von C. Liebherr,**  
Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber,

empfehl ich mit einer reichhaltigen Auswahl der neuesten Tapissier-Arbeiten, so wie mit den elegantesten Portfeuille und feinen Holzartikeln, letztere in antikem Geschmack zu Stiderei oder Malerei; ferner alle Arten von Perlen, Seide, Bephyrgarne, Cannevas und Stidmuster.

Wer sich mit 3 Ngr. wenigstens 1 Tblr. sparen will, kaufe:  
**Bartcky'schen Sohlen-Cement.**  
 Verkauf unter Garantie der mindest doppelten, auch 3- u. 4fachen  
 Haltbarkeit der Schuh- und Stiefelsohle

à Glas 3 und 6 Ngr. bei:  
 Emil Söhlfeld, Frankfurter Straße.  
 Julius Sübner, Gerberstraße,  
 Hermann Melzer, Ulrichsgasse.  
 C. S. Wenz & Co., Thomaskirchhof.  
 Eduard Defer, kleine Fleischergasse.  
 Fr. Ed. Schneider, Hainstraße.  
 F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.  
 Gustav Ulrich, Peterssteinweg.  
 Bernhard Voigt, Weststraße.  
 J. G. Wagner, Zeiger Straße.  
 Wilhelm Wiefing, Lauchaer Straße.  
 Friedrich Bergner, Neuschönfeld.  
 Hermann Garzer, Reudnitz.  
 Gustav Sempel, Connewitz.  
 A. Pittmann, Neu-Reudnitz am Thonberg.  
 Julius Wiefinghügel, Lindenau.  
 Ferdinand Fuchs, Zwenkau.  
 Oscar Strieter, Laucha.  
 Apotheker Herb, Marktstadt.  
 Apotheker Diebler, Liebertwolkwitz.

Wer den Cement versucht, wird ihn zeitlebens gebrauchen.  
 Connewitz. **L. G. Bartcky**, Apotheker u. Fabrikbestzer.



**Neueste Patent-Korksohlen**  
 mit wollenem und Pelz-Futter  
 für Herren, Damen und Kinder in allen Größen, die den  
 Fuß stets warm halten und vor jeder Nässe schützen, bei  
**Clemens Jäckel,**  
 Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Echte Talmi-or-Uhrketten**  
 mit Stempel „Tallora“, lange u. kurze, neueste Façons  
 in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Clemens Jäckel,**  
 Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

### Spielwerke

mit 4—36 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel,  
 Trommel und Glockenspiel, mit Flötenspiel, mit Himmels-  
 stimmen, mit Mandolinen; ferner:

### Spieldosen

mit 2—12 Stücken, Necessairen, Cigarrentempel, Photo-  
 graphie-Albums, Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit  
 Musik, alles fein geschnitten oder gemalt; Puppen in Schweizer-  
 tracht mit Musik, tanzend, stets das Neueste empfiehlt  
**J. H. Moller** in Bern. — Franco. — Defecte Werke  
 oder Dosen werden reparirt.

Diese Werke, die mit ihrem lieblichen Tönen jedes  
 Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon und an keinem  
 Krankenbette fehlen.

**Jagd-Einladungsbriefe und Karten**  
 empfiehlt **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

**Ausverkauf**  
 einer großen Auswahl echt Pariser achromatischer  
 Operngläser, schwarze 3 1/2 u. 4, weiße Eisen-  
 be.n 4 1/2 u. 5 1/2, unbedingt feste Preise, welche  
 höchstens die Hälfte der gewöhnlichen Verkaufs-  
 preise betragen, im optischen Institut von  
**Julius Gabenicht**, Schloßgasse 7, 2. Et.  
 Für die Güte der Gläser wird Garantie geleistet.

## Damen-Filzhüte

neuester Façon in ausgezeichnete Qualität  
**„Pr. Stück 25 Ngr.“**  
 empfiehlt **Haugks Hutfabrik** am Rosenthal.  
 Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.



Das Kleider-Magazin  
 von C. G. Prager  
 für Herren und Knaben  
 Nr. 49 Reichstraße, Ecke des Salzschens,  
 empfiehlt moderne Winter-Kleider, Paletots,  
 Paletots, Röcke, Joppen, Beinkleider, Westen  
 u. Schlafroben v. Doppelstoff, Kinderhavelocks  
 in großer Auswahl bei soliden Preisen.  
 NB. Auch Bestellung nach Maß wird schnell  
 angeführt.

## Ballkleider

abgepaßt in Tarlatan und Mull, elegante und neue Dessins,  
 ferner zu Ballkleider  
 2 1/4 breiten Brüssel-Tüll,  
 1 1/4 = französischem Mull,  
 1 1/4 = Tarlatan in allen Farben und Qualitäten,  
 außerdem

## Ball-Coiffures

besonders neuen und schönen Arrangements in großer Auswahl  
 empfiehlt

**Gustav Kreutzer,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Die Damenmäntel-Fabrik

von C. Kutscher



empfehlen das Neueste für die jetzige  
 Saison in fertigen Mänteln u. Palet-  
 tots, Ueberziehröckchen für Mädchen u.  
 Knaben, große Auswahl in Stoffjaden,  
 ganze Habits für Knaben, Alles vom  
 Feinsten bis zum Billigsten unter Ga-  
 rantie guter Stoffe und sauberer Ar-  
 beit. Mäntel werden schnell u. billigst  
 modernisiert, wie jede Bestellung prompt  
 ausgeführt. **Carl Kutscher,**  
 Damenkleidmacher.

Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

## Haarköpfe,

neueste und eleganteste Frisuren, jede Größe in  
 Wachs und Porzellan.

## Puppenleiber u. Arme

in feinem Leder, mit Haaren gestopft, 12 Nummern.

Angekleidete Drahtpuppen u. Läuflinge empfiehlt  
**F. W. Römer**, Naschmarkt.

## Ein- u. Verkauf

von  
**Juwelen, Gold- und Silber-Waaren.**  
**Emil Haubold**, Hainstraße Nr. 26.

# Ballkleider

in Gaze, Mull und Tarlatane abgepaßt, das Neueste was die Saison bietet, sowie Mull und Tüll 6 Ellen breit und Tarlatane in allen Farben empfiehlt in Auswahl zu den billigsten Preisen

**H. G. Peine, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

## Die Tapissier-Manufactur von Bertha Rudolph,

Reichstraße Nr. 11,  
empfiehlt ein reichhaltiges Lager angefangener und fertiger Stickerien, so wie verschiedener fertig garnirter Gegenstände mit Stickerien, als: Körbe, Garderobehalter, Handtuchhalter, Schlüsselhalter, Bürsten, Journaltaschen etc. zu möglichst billigen Preisen.

Mein Fabrik-Lager von

## Neu- und Chinasilber-Waaren

halte zu Geschenken jeder Art bestens empfohlen.

**F. A. Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

## D. F. Stoelzel Sohn

Katharinenstraße 3.

aus Eibenstock.

3 Katharinenstraße.

Schleier, Tüll-Tischdecken, Stulpen,  
Einsätze, Festons, Röcke,  
alle Arten Stickerien und echte Spitzen.  
— Fabrikpreise. —

Der billige Verkauf meines älteren Waarenlagers findet noch bis zum 18. ds. Mts. statt, welches ich meinen geehrten Kunden hiermit anzeige.

**Carl Forbrich.**

## Billiger Verkauf!

Paletots und Ruten von 6  $\text{fl}$ , Jacken von 12  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , feine Blüschkragen von 2  $\text{fl}$ , Knabenhabits und Kinderpaletots von 2  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  an, Savelocks, Garibaldi-Mäntel und Kinderjacken billigst. Ferner die beliebten Wiegend- und dopp. Lüsters à Elle 4-6  $\text{fl}$ , Poul de chèvre und Grosgrains à Elle 3  $\frac{1}{2}$ -5  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Moirs à Elle 9-12  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , rein wollne dopp. Shawls à 3  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Herren-Shawls und Tücher von 15  $\text{fl}$  u. s. w.

**Ferd. Linke, Markt Nr. 6.**

## J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 37,  
empfehlen nachstehende Gegenstände zu den billigsten Preisen:  
Gardinen, brochirt und gestickt,  
Mouleaukstoffe in allen Breiten,  
Nagelgestoffe, als Piqué, Halbpiqué etc.,  
Bettdecken, gestickte Röcke,

Blousen, Garnituren,  
Stulpen, Taschentücher,  
Schleier, Brautschleier,  
Kleiderstoffe in Mull, Tüll, Tarlatan.

## Das Haupt-Sargmagazin

von Metall- und Holzsärgen in Preisen von 25  $\text{fl}$  bis 250  $\text{fl}$  befindet sich Querstraße Nr. 36, neben Stadt Dresden.

**Rob. Müller, Bau- und Meublestischler.**

## Das Meubles-Magazin von Hatzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,  
empfiehlt in größter Auswahl und bei billigster Preisstellung Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Billige goldene und silberne  
**Herren- und Damen-Uhren**  
unter Garantie zu sehr billigen Preisen, alte werden zum höchsten Preise angenommen.

**Emil Hanbold, Hainstraße Nr. 26.**

## Gummischuhe franz. prima Qual.

für Damen 18  $\text{fl}$ , für Herren 25  $\text{fl}$ , Kinder 12  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  
Gummihosenträger von 7  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  an,  
Gummistrumpfbänder von 1  $\text{fl}$  an,  
Gummigürtel von 1  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  an empfiehlt

**Carl Zehner, Salzgäßchen Nr. 2.**

## Filzhüte,

**Sutfaçons, Schmuckfedern**

in neuestem Geschmack und größter Auswahl empfiehlt:  
**W. Becksmann, Grimma'sche Straße 31.**

## Leipziger Haupt-Kleider-Magazin

für die elegante Herrenwelt von Valentin Engel, Hainstr. 25 (Flederhof), empfiehlt seine vorzüglichen Winterkleider, als Garibaldi-Mäntel, Paletot, warme Schlaf Röcke in Double und wattirt zu auffallend billigen Preisen. Bestellungen werden prompt effectuirt.

## Glockenzüge und Unterseger

in Manikabau empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Wilh. Diets, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

**Billige****Goldwaaren,**

neue, so wie gebrauchte, goldene u. silberne

**Herren- u. Damenuhren**

unter Garantie

zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

**O. Ferdinand Schultze,**  
 jetzt Brühl Nr. 59,  
 vis à vis der Nicolaistraße.

Daselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 % aufgesetzt

**Marie Platzer,**

Thomaskäsechen No. 11,

empfiehlt ihr Lager fertiger Wäsche für Herren, Damen  
 und Kinder in stets neuen Façons und von solidester sauber-  
 ster Handarbeit. Bestellungen nach Maß auf einzelne Stücke,  
 wie ganze Ausstattungen werden prompt ausgeführt. Stoffe in  
 guter Auswahl und zu billigsten Preisen vorrätig.

**Billardbälle**

in schöner Waare sind in großer Auswahl wieder vorrätig bei  
 F. Lehmann, Drechsler, Schützenstraße Nr. 2, früher am Markt,  
 Bühnengewölbe.

**Stearinkerzen**

in vorzüglichsten Qualitäten pr. Pack Milly 7 %, Bougies de  
 l'Etoile 8 %, Venus 10 1/2 % u. echte Wiener Apollokerzen 12 %,  
 bei Abnahme von 10 Pack 1/2 % billiger empfiehlt

**Gustav Hortschansky,**sonst C. G. Bachmann,  
Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.**Cylinder**

in allen Formen, namentlich für Petroleumlampen, do. Dampf-  
 boote empfiehlt Colonnadenstraße Nr. 22.

**Benzin**

zur spurlosen Entfernung von Fettflecken u. s. w. aus Kleider-  
 stoffen empfiehlt Colonnadenstraße Nr. 22.

**Brillant-Petroleum,**

best gereinigtes, wasserhell mit blauem Schein, à 68 5/8  
 Colonnadenstraße Nr. 22.

**Bäckerei = Anlage.**

In einer der Vorstädte, wo sich zur Zeit in mehreren Straßen  
 noch keine Bäckerei befindet, würde sich zur Anlage derselben ein  
 nicht zu großes Haus mit Hof, Einfahrt, auch Ver-  
 kaufsgewölbe, welches jetzt gebaut werden soll, hinsichtlich seiner  
 Lage ganz vorzüglich eignen. Zur Uebernahme dieses Grundstücks  
 sind ca. 3000 Thlr. erforderlich.

Reflectanten wollen ihre Adresse unter B. A. No. 100 in der  
 Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Grundstücks = Verkauf.**

Ein in Connewitz gelegenes, solid gebautes und gut ren-  
 tirendes Haus mit Garten ist unter annehmbaren Bedingungen  
 für 4300 Thlr. zu verkaufen durch

Adv. Dr. Oscar Deutrich, Neumarkt Nr. 23.

**Haus = Verkauf.**

Zwei neu erbaute, in Soblis gelegene und einträgliche Häuser  
 mit daran befindlichen Gärten sind für 4500 Thlr. bez. 5000 Thlr.  
 bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch

Adv. Dr. Oscar Deutrich, Neumarkt Nr. 23, II.

**Haus = Verkauf.**

Ein in Cutrisch an der Hauptstraße gelegenes, im besten Stande  
 befindliches Wohnhaus mit 6 Logis, Hofraum und Garten ist zu  
 verkaufen und gegen Anzahlung von 1200 % zu übernehmen.  
 Specielle Auskunft Nicolaistraße Nr. 6, 1 Trepp.

Zu verkaufen ist in schönster Lage von Reudnitz ein Haus  
 mit 7% Ertrag unter günstigen Bedingungen. Forderung 12 Mille.  
 Näheres auf Adressen F. A. 18. Expedition dieses Blattes.

Theater. 1/3 eines Parquet-Platzes ist abzugeben. Adressen  
 unter B. M. III. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Verkauf eines Tuchgeschäfts.**

In einer der beiden Seestädte Mecklenburgs soll ein in gutem  
 Flor befindliches feines Tuchgeschäft, welches noch eine wesentliche  
 Erweiterung zuläßt, nebst werthvollem Grundstück unter der Hand  
 verkauft werden.

Reelle Selbstkäufer mit einem disponiblen Capital von 10 bis  
 12,000 % wollen ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes  
 unter Z. W. M. niederlegen.

**Ein Pianoforte**

von gutem Ton ist billig zu kaufen Hospitalstraße Nr. 6, 3 Tr.

Ein Concertflügel neuester Construction, sehr wenig ge-  
 braucht, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen  
 Eiserstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein sehr schönes tafelf. Pianoforte mit Platte steht äußerst  
 billige zum Verkauf Reichstraße Nr. 9, 1. Etage links.

Ein sehr wenig gespieltes 7oct. Pianino (J. G. Irmler) ist  
 billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen oder zu vermieten Rudolph-  
 straße Nr. 1, dem Schlosse vis à vis, rechter Flügel 3 Tr. rechts.

Ein Tafelform-Pianoforte steht billig zu verkaufen  
 Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein sehr gut gehaltenes Mahagoni-Piano-  
 forte, Preis 60 %, Alexanderstraße Nr. 1 im Seitengebäude.

Ein Clavier ist billig zu verkaufen  
 Nicolaistraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

**Geigen = Verkauf.**

Eine schöne klangvolle Geige ist zu verkaufen Gerichtsweg 8,  
 1. Etage links.

Eine Schlagzither ist zu verkaufen  
 Reichstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Ein getragener Winterrock mittler Größe ist zu verkaufen  
 Schützenstraße Nr. 8 parterre im Hofe.

Zu verkaufen: ein großes Material-Gewölbe und anderes  
 Kinderspielzeug Waldstraße Nr. 6, Hinterhaus 2 Treppen.

Eine schöne Lampe für Solaröl oder Petroleum ist billig zu  
 verkaufen Schillerstraße Nr. 5, 3. Etage.

Eine Sopelbank steht zu verkaufen Königsplatz Nr. 18,  
 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei Duzend wenig gebrauchte hölzerne  
 Schemmel Stuhl 5 % Karolinenstraße Nr. 18 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein Schaufenster, 2 1/2 Ellen hoch,  
 1 1/2 Elle breit, bei Gustav Müller, Reudnitz, Seitengasse 109.

Eine Kochmaschine, noch in gutem Zustande, ist billig zu ver-  
 kaufen in der Restauration hohe Straße Nr. 18.

Ein Kanonenofen und zwei Doppelfenster sind zu verkaufen  
 Körnerstraße Nr. 17, 1. Etage links.

Ein 4rädriger Handleiterwagen mit Kasten ist zu verkaufen  
 Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 291.

Zu verkaufen ist billig ein fehlerfreies Pferd. Anzusehen  
 Gerberstraße, schwarzes Roß.

**Schafvieh = Verkauf.**

Weidefette Hammel und Schafe stehen auf dem Rittergute  
 Kierisch zum Verkauf.

Zu verkaufen ist ein hübscher, 2 Monate alter Hund und  
 eine 1 Jahr alte Hündin mit Steuerz. Lindenstr. 5, Hinterh. 1. Et.

Zu verkaufen sind hochgelbe Canarienhähne, sanfte Schläger  
 ohne Schad, große Fleischergasse Nr. 20, links 2 Treppen links.

 **Roggen- und Weizenkleien**

lagern zum Verkauf in der Dampfbäckerei von  
 F. S. Reichsenring.

In neuer Sendung empfang und empfiehlt:  
 Türk. Sultansky-Tabak in Original-Paqueten à 12 %,  
 echt Cavendish & Lodie-Twist (Kau-Tabak)  
 à 1 1/2 - 3 1/2 %

C. G. Stiehling,  
Holl. Gäßchen Nr. 9.**Holsteiner u. Whitst. Mustern**

empfiehlt

**Huths Keller.**

# Palmenwedel

empfiehlt

## Das Blumengewölbe von J. Kral.

Außerdem werden neben einer Auswahl von decorativen und blühenden Pflanzen Kränze zu allen Gelegenheiten passend, so wie Bouquets, Kopfputz, Girlanden und alle in dieses Fach einschlagende Artikel bestens effectuirt.

Nach ist die Dresdner Bischoff-Essenz wieder eingetroffen.



## Böhmische Patent-Braunkohlen

von vorzüglichster Güte und Heizkraft empfehlen in Lohrs und einzelnen Centnern zu billigsten Preisen

### J. Schneider & Co.

Bestellungen werden im Comptoir Blauenscher Platz Nr. 3 entgegengenommen.

**Salonkohlen** à Scheffel 15 Mgr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Mgr., Zwickauer Steinkohlen, allerschönste und billigste in Leipzig, reichlich Waag, in Lohrs viel billiger.

Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen. **Emilie Höhold**, Kirchstraße 3 u. 4.

Lager von besten Pech- und Rußkohlen, Altenburger und Grimmitzschauer Gas-Coaks und trockenen böhm. sog. Salon- und Patent-Braunkohlen. Verkauf von ganzen und halben Lohrs.

**Schirmer & Müller**, Roßplatz Nr. 10, neben der königl. Posthalterei.

NB. Beste trockene böhm. Salon- und Patentkohlen bei Abnahme von 10 Scheffeln à 12 1/2 Mgr. franco ins Haus.

## Die Weinhandlung von Gotthelf Weinert,

Dorotheenstraße 6 im Mittelgebäude, hält stets

### Lager guter Rhein-, Bordeaux- u. Ungarweine etc.

Rum, Arac und Cognac, Bischof, Rothwein-Punsch und Grog-Essenzen, doppelte u. einfache Branntweine Kohlen-saures, Soda- und Selters-Wasser wie auch Bremer Cigarren.

Einem geehrten hiesigen so wie auswärtigen Publicum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir das Lager in

## Rum, Arac, Grog- und Punsch-Essenzen

der Fabrik des Herrn Carl Schindler hier

übernommen haben und empfehlen wir diese Artikel bei Bedarf aufs Angelegentlichste.

Hochachtungsvoll

### Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

### Ernst Seltmann, früher Adolph Böhmlig,

Windmühlenstraße, dem Schrötergäßchen vis à vis.

## Cigarren

in den verschiedensten Qualitäten,

in 5 Sorten Ambalema à 3 & pro Stück, pro Mille 9 3/4 Mgr.
La Reyna . . . . . à 4 & pro Stück, pro Mille 12 1/4 Mgr.
Silva & Co. . . . . = 5 " " " " = 16 Mgr.
El Valor de Trabajo = 5 " " " " = 16 " "
El Rifle . . . . . = 6 " " " " = 18 " "
Tip Top . . . . . = 6 " " " " = 18 " "
Castanon . . . . . = 8 " " " " = 25 3/4 Mgr.
Veneciana . . . . . = 8 " " " " = 25 3/4 " "
Confianza . . . . . = 1 M " " " " = 30 Mgr.
Upmann . . . . . = 1 " " " " = 32 " "
Los Dos Carbajales . = 2 " " " " = 42 " "
" " " " " " " " " " = 2 1/2 " " " " = 52 " "

auch echte importirte, vollständig gelagert empfiehlt

### Gustav Hortschansky,

sonst C. E. Bachmann,  
Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

## Cigarren:

- No. 38 Ambalema mit Brasil à 3 &, kräftig;
- = 29 Domingo mit Cuba à 4 &, mittelschwer;
- = 27 Ambalema mit Cuba à 4 &, kräftig;
- = 20 Ambalema mit Havanna à 5 &, mittelschwer;
- = 16 Yara-Cuba à 5 &, mild;
- = 21 St. Felix mit Habana à 6 &, mittelschwer;
- Habana-Cigarren à 22 - 60 Mgr.

empfiehlt

### Ernst Landschreiber,

Petersstraße Nr. 35, Drei Rosen.

## Echt Berber Bitterbier,

flaskenreif,

à Glas 13 &, à Flasche 2 1/2 Mgr., 13 Flaschen 1 Mgr. frei ins Haus empfiehlt die Berber Bitterbier-Niederlage von **C. E. Wormer**, Magazingasse Nr. 12,

## J. W. Bergner,

Nr. 9 Neumarkt Nr. 9.

## Alte Ambalema-Cigarren

pr. Mille 9 1/2 - 16 Mgr., pr. Stück 3, 4, 5 &.

## Cuba- und import. Cigarren

pr. Mille 16 - 70 Mgr., pr. Stück 5 - 25 &.

## Java mit Pfälzer

pr. Mille 4 1/2 - 6 2/3 Mgr.

## Türkische Cigaretten

pr. Mille von 4 1/2 Mgr. an

empfiehlt in ausgezeichnet guten Sorten.

## Ambalema-Cigarren,

die bekanntesten gehaltvollen Sorten:

- Nr. 60. mittel à 3 &, 25 Stück 7 Mgr.
- Nr. 61. kräftig à 3 &, 25 Stück 7 Mgr.
- Nr. 48, 50, 54. à 4 &, 25 Stück 9 1/2 Mgr.
- Nr. 38, 39. (Java) à 5 &, 25 Stück 12 Mgr.

**Paul Schubert** am Dresdner Thor.

## Offerte.

## Mein wohlaffortirtes Cigarrenlager,

darunter Nr. 33 als ausgezeichnete 3 & und Nr. 40 als vorzügliche 4 & Cigarre, empfehle ich hiermit bestens.

**M. Pfeiffer**, Windmühlenstraße Nr. 37.

## Austern,

frisch angekommen, empfiehlt **Herrmann Löwe's Weinstube**, Auerbachs Hof im Hofe Nr. 58,

## 62r Pfälzer-, Rhein- und Mosel-Weine

die Flasche zu 6, 8, 9, 10 % u. s. w., franz. Rothweine die Fl. zu 7 1/2, 9, 10 % u. s. w. empfiehlt in reiner und anerkannt guter Qualität

Joh. Hahn,  
Centralhalle.

## Echten Nordhäuser

à Kanne 6 %, so wie doppelte und einfache Brantweine, ff. Rums, Grog- und Punsch-Essenzen in vorzüglicher Qualität empfiehlt

M. Pfeiffer, Windmühlenstraße 37.

## Auerbachs Keller.

Die 41. u. 42. Sendung Aустern, große Solst. à Dgd. 15 %, Weißstaber à Dgd. 16 %.

Neuen Austrach. Caviar.

## Frischen Schellfisch,

Solst. und Whist. Austern, frische Bällinge und Sprossen, frische Trüffel.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischen Schellfisch à Pfd. 5 Ngr., Seedorf à Pfd. 3 Ngr., schöne Forellen, Aale etc. empfiehlt W. Schröter, Reichels Garten, alter Amtshof.

## Frische Sülze ff.

empfehlen G. H. Werner, kleine Fleischerstraße Nr. 28.

Frische Schellfische treffen diesen Vormittag ein bei Theodor Schwennicke.

## Bayerisch Bier

aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger, Nürnberg, von ausgezeichnetem Geschmack ist wieder in 1/2 Eimer-Fässern angekommen und empfiehlt

M. Apian-Bennowitz,  
Markt 8, Barthels Hof.

## Täglich frische Fasten-Brezeln

beim Bäckerstr. Leichmann, Peterssteinw. im Peterschießgraben.

## Haus-Kauf,

mit Hof, in der innern Stadt, wenn auch außer der Messlage, im Preis bis 30.000 ₰. Es wird weniger auf hohen Mietzinstrag gesehen als auf geeignete Localitäten. Offerten befördern durch Güte die Herren Poppe & Söhne, Auerbachs Hof.

## Briefmarken.

Für 1000 Stk gut gemischte und reinliche Briefmarken (mit Ausnahme englischer) zahlen wir bis Ende dieses Monats 15 %.

Zehlesche & Köder, Königsstraße.

Zu kaufen gesucht wird ein Ladentisch, Regale u. s. w. zu einer Gewölbe-Einrichtung, Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 49, I.

Ein Bügeleisen wird zu kaufen gesucht. Gef. Adresse unter K. B. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Papierspähne,** Acten, alte Briefe, Bücher, Contobücher, Maculatur, Blei, Eisen, Zinn, Kupfer, Messing, Hadern, Weinflaschen, Tuchabfall, Glas wird gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3.

300 ₰ und 400 ₰ werden auf vorzügliche Hypothek gesucht, 5000 ₰ und 8000 ₰ sind auszuleihen.

Adv. Alexander Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Gesucht werden sogleich 100—200 ₰ bei soliden Zinsen gegen vollständige Sicherheit, 1. Mai n. Jahres Rückzahlung.

Adressen werden erbeten unter T. R. 100. # in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1500 ₰, sofort disponibel, hat gegen Hypothek auszuleihen Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

6000 ₰, welche auch getrennt werden können, hat für 1. April 1866 gegen Hypothek auszuleihen Adv. Scheidhauer, Nicolaisstr. 31.

Auf Werthgegenstände und Leibhansscheine, sowie auf courante Waaren, letztere nur in Posten nicht unter 100 Thlr., wird Geld geliehen; auch werden Pfänder verpfändet, prolongirt und eingelöst, der Betrag ist sofort in Empfang zu nehmen. Diejenigen, welche noch keine Empfangscheine haben, können dieselben abholen Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppe.

## Anerbieten.

Ein Witwer in besten Jahren, fast alleinstehend, Hausbesitzer, an Ort gebunden, Einkommen jährlich 600 ₰, sucht eine ordnungsliebende Hausfrau, nicht zu jung, etwas Vermögen wird gewünscht. Adressen N. N. # 109. poste restante Leipzig. Unter strengster Verschwiegenheit wünscht selbst zu sprechen der Obige.

Personen, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Goldhahngäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Ziehkind Weststraße Nr. 55, 3 Treppen.

In eine anständige Familie wird ein Ziehkind gesucht Weststraße Nr. 45 im Hofe parterre.

Ein gewandter Mann wird zum Betrieb eines höchst gangbaren Weihnachtsartikels für hier und nach auswärts gesucht. Erforderlich sind: gebildetes Betragen und anständiges Äußeres. Guter Verdienst wird bei diesen Eigenschaften garantiert. Näheres auf pers. Meldung bei dem Inseratencomptoir Neum. 9.

## Gesuch.

Ein angesehenes Geschäftshaus hier sucht für seine stets gangbaren Artikel gegen guten Gehalt theils hier am Plage theils auf Reisen einen gewandten Verkäufer, der eine genügende Caution zu leisten vermag. Nähere schriftliche Mittheilungen werden durch die Expedition ds. Blattes erbeten unter D. Z. No. 15.

## Reisender-Gesuch.

Für ein größeres hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird ein tüchtiger Reisender gesucht, der in dieser Branche schon thätig gewesen ist. Hieraus Reflectirende wollen ihre Adressen mit speciellen Angaben unter T. V. in der Expedition d. Bl. niederlegen. Discretion wird zugesichert.

Ein solider gewandter Commis und ein junges Mädchen als Verkäuferin werden für ein Wischwaarengeschäft en gros und detail einer größeren Stadt Schlesiens unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Offerten werden erbeten unter E. S. S. in Leipzig, Markt Nr. 2, 1. Etage.

## Buchdruckerei-Factor gesucht.

Für eine mit zwei Schnell- und zwei Handpressen arbeitende Buchdruckerei in der Provinz wird ein ordnungsliebender, zuverlässiger und tüchtiger Factor, der den Prinzipal auch zu vertreten vermag, zu baldigem Antritt gesucht. Die Stelle ist eine sichere und von Dauer, kann aber nur einem durchaus qualifizirten und rüstigen jungen Manne übertragen werden. Geboten wird dagegen angemessenes Honorar und die freundlichste Behandlung. Gefällige Offerten werden unter La. X. Y. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## ! Herren-Kleidermacher!

In meinem Geschäft ist für einen tüchtigen Mann, welchem entsprechende Kräfte zur Verfügung stehen und selbiger im Besitze wenigstens einer Nähmaschine ist, die Anfertigung meiner Knaben-Garderobe zu vergeben.

A. Ritzing, Markt Nr. 11.

Buchbindergehülfen und Falzerinnen werden gesucht Königsstraße Nr. 24.

## Klempner

werden gesucht und können sich Montag melden in der Lampenfabrik von Säckel & Schneider.

Gesucht wird sogleich für sehr guten Lohn ein Wagenlackirergehülfe, welcher mit dem Grundiren, Spachteln und Grundschleifen vollkommen vertraut ist. Näheres Georgenstraße Nr. 19.

Tüchtige Mechaniker und Maschinenbauer sucht sofort Adolf Schimmel.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bergolder zu werden bei 1 1/2 ₰ Wochenlohn, kann sich melden bei F. W. Wittentzwey, Reichstraße Nr. 15, Sonntag 10—12 Uhr.

Ein Knecht zum sofortigen Antritt wird gesucht in der Dampfbäckerei bei F. E. Leichsenring.

## Gesucht

wird für einen auswärtigen Gasthof ein junger ansehnlicher Kellner, welcher zugleich eine Caution von 50 ₰ leisten kann, zum sofortigen Antritt.

Näheres goldner Elephant bei Herrn Schreiber.

Ein junger kräftiger Mensch wird zum Raddrehen gesucht Windmühlenstraße Nr. 14.

Gesucht wird in Jahrlohn sogleich ein fleißiger braver Bursche von 15 Jahren, der bei entsprechendem Verhalten auch Gelegenheit hat, sich im kaufm. Geschäft einzurichten.  
Fr. Herrmann, Goethestraße Nr. 5.

Ein Laufbursche wird gesucht Johannisgasse Nr. 6—8, Hof Treppe B 3 Treppen in der Buchbinderei.

### Ein im Kleidermachen

geübtes Mädchen findet Beschäftigung bei  
Franziska Schlippe, Mittelstraße 9, 1. Etage.

Gesucht werden einige im Putz fertige Demoisells. Näheres Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Mehrere tüchtige Mützenmacherinnen können dauernde Beschäftigung erhalten in der Mützenfabrik von Friederike Weise, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Geübte Schneiderinnen werden sogleich gesucht  
Neumarkt Nr. 28, 1. Etage.

Gesucht wird eine geschickte Posamentirarbeiterin.  
Anton Dehler, Grimm. Straße 2.

### Gesuch.

Eingetretener Verhältnisse halber wird sofort eine in gesetzten Jahren stehende, mit guten Zeugnissen versehene Person zur Führung einer Wirthschaft gesucht. Adressen unter C. S. Nr. 1000. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. n. M. ein junges, ehliches und reinliches Mädchen. Näheres Friedrichstraße Nr. 1 parterre.

### Gesucht.

Ein junges Mädchen, das nähen kann und etwas häusliche Arbeit verrichtet, aber nur ordnungsliebende, können sich melden zum 15. November. Zu erfragen Hainstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen von 15—16 Jahren. Näheres hohe Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht eine zuverlässige Frau, die Morgens bei einer Herrschaft etwas Aufsicht und außerdem Gänge übernehmen kann. Bescheid Lehmanns Garten, 3. Thüre 1. Etage links.

### Stelle = Gesuch.

Ein junger Lehrer sucht sofort anderswo Beschäftigung, sei es als Buchführer oder Copist. Gefällige Adressen unter T. U. V. wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein früher etablirter Kaufmann, dem eine vieljährige Erfahrung und Kenntnisse in verschiedenen Artikeln zur Seite stehen, sucht eine für ihn passende Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Derselbe würde auch gern die Führung der kaufmännischen Arbeiten bei einem der Herren Gewerbetreibenden übernehmen.

Gefällige Adressen werden unter C. T. 8. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger, mehrseitig technisch gebildeter Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Comptoir oder Fabrik. Offerten beliebe man unter A. B. H. 14. poste restante Grimma niederzulegen.

Ein Angestellter, der eine hübsche Hand schreibt, sucht für seine Muthesunden Beschäftigung im Schreiben. Adressen unter der Chiffre B. O. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher eine hübsche Handschrift besitzt, sucht seine freie Zeit mit Abschreiben auszufüllen. Reflectanten wollen Adressen unter G. P. 11 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein junger gut empfohlener Mann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Schreiber, wünschenswerth wäre es in einer Buchhandlung.

Näheres wird Herr Heinrich Ortelli, Sternwartenstraße 13, die Güte haben mitzutheilen.

Von einer Frau vom Lande wird Lohnwäsche zu waschen gesucht. Adressen sind bei Mad. Hempel, Georgenstr. 23, 3 Tr., niederzul.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche ins Haus zu waschen. — Wertheftige Adr. niederzulegen bei Restaurateur Herrn Birnbaum, hohe Straße Nr. 1.

Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern. Adressen bittet man unter U. V. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder 15. d. M. eine Stelle in eine Conditorei oder als Stütze bei einer einzelnen Dame.  
Münzgasse Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für häusliche Arbeit bis zum 1. December.  
Zu erfragen Emilienstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche gründlich Bescheid weiß so wie auch das Einmachen der Früchte versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zum 1. Januar 1866. Adressen unter A. Qu. poste restante Merseburg franco.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Hentschel, Ritterstraße 19 im Gew.

Ein nicht zu junges, braves, älternloses Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Liebe zu Kindern hat und gut mit solchen umzugehen weiß, sucht Dienst für Kinder. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 43, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt 2 im Hausstand.

Eine ledige Frauensperson sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine bejahrte Person sucht Aufsicht. Zu erfragen  
Ranstädter Steinweg Nr. 7, im Hofe bei Heinker.

Ein junges Mädchen sucht Aufsicht. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29, 2 Treppen im Hofe.

### Eine große Niederlage

in der Vorstadt, oder entsprechender Raum dafür, wird zu miethen gesucht. Offerten unter U durch die Exped. d. Bl.

In der Nähe des Marktes wird ein Gewölbe nebst Comptoir gleich oder pr. 1. Januar 66 zu miethen gesucht.

Adressen sind unter H. M. S. H. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Logis = Gesuch.

Von einer anständigen, jung verheiratheten Familie wird ein Logis von 2 Stuben, Küche nebst Zubehör, in freundlicher Lage, nebst Garten zum 1. Januar oder eher zu miethen gesucht. Offerten unter P. K. in der Expedition d. Bl.

In Gohlis wird zu Ostern ein anständiges Familienlogis von pünctlichen Leuten ohne Kinder zu miethen gesucht. Adressen durch die Expedition d. Bl. unter N. Gohlis erbeten.

Ein helles Familienlogis wird gesucht, nicht über 2 Tr., von 150—200  $\mathfrak{M}$ , zu Ostern. Adressen erbeten im Reichthum.

Gesucht wird von einer kleinen ruhigen Familie zu Ostern ein Logis in einem anständigen Hause, Preis 40—80  $\mathfrak{M}$ , nach Umständen kann auch Hausmannsstelle versehen werden. Adresse unter S. J. 6. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für nächste Ostern von einer pünctlich zahlenden Witwe nebst Tochter ein kleines freundliches Logis innerer Stadt oder nächster Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben Königsstraße Nr. 5, 1. Etage rechts.

Gesucht wird von einer anständigen Familie ein Logis für Ostern 1866, Preis bis 80  $\mathfrak{M}$ . Adressen bitte niederzulegen unter B. K. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten für Weihnachten ein kleines Familienlogis im Preise von 60—80  $\mathfrak{M}$ . Adressen unter M. O. H. 100. bittet man gefälligst in Herrn Otto Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von Bruder und Schwester eine Wohnung von Weihnachten ab im Preise von 50—60  $\mathfrak{M}$ . Adressen sind abzugeben unter G. H. in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden 2 gesund bel. Stuben, zu Weihnacht zu bez. Adr. alte Burg Nr. 1, 1. Etage bei d. Suchenden abzugeben.

Gesucht werden von einem einzelnen Herrn 3 mit Doppelfenstern versehene, in der Nähe von Lehmanns Garten gelegene schön meublirte Zimmer nebst Küche, eine Treppe hoch, Sonnenseite. Adressen gefälligst abzugeben in Lehmanns Garten 3. Thür 1 Treppe rechts. Bei convenabler Wohnung wird man sich gern dazu verstehen auch etwas theurer zu zahlen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Dame ein ungenirtes meublirtes Zimmer nebst Hausschlüssel.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. T. niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame eine meublirte Stube mit separatem Eingang. Adressen Köpplaz Nr. 10, 2 Tr. links.

Für Gärtner. Ein sehr schön gelegener Garten nebst Wohnung, zugleich eingerichtet als Concert-Garten mit Regalbahn, ist zu verpachten. Näheres zu erfragen Restauration Nr. 451 am Mühlgraben zu Wurzen.

Eine Bäckerei, schöne Lage, ist zu verpachten und vom ersten April 1866 zu übernehmen. Auskunft ertheilt der Bäckermeister G. Persch in Wurzen.

## Local-Vermiethung.

Als Geschäftslocal ist eine gut eingerichtete erste Etage nahe am Markt zu vermieten.  
Näheres Klosterstraße Nr. 14, 1. Etage.

Mehrere für Buchhändler, Buchdrucker etc. passende Locale in bester Lage, parterre und in erster Etage befindlich, hat für Ostern oder Johannis 1866 zu vermieten

Dr. Th. Friederici, Brühl Nr. 17.

Ein Parterre, Arbeitslocal und Wohnung, ist zu Weihnachten lange Straße 12 zu vermieten. Näheres in der Restauration.

Eine Familienwohnung nebst einer Werkstelle, passend für Tischler oder auch Feuerarbeiter und dergleichen, ist zu Weihnachten zu vermieten Eisenstraße Nr. 5 parterre.

**Veränderung halber ist sofort eine 1. Etage zu vermieten. Näheres Petersstraße 29 parterre.**

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist Verhältnisse halber ein Logis im Preise 44  $\text{fl}$  Gerichtsweg Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten sind einige Logis, mit und ohne Garten, 2 Stuben, 2 und 1 Kammer, Küche und Zubehör, Körnerstraße Nr. 6 beim Gosenthal.

Zu vermieten ist von Weihn. ab ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für 140  $\text{fl}$ . Dasselbst zu erfragen Königsplatz 4, 2 Treppen links vorn heraus.

Ein Familienlogis ist zu vermieten, vom 1. Januar 1866 an zu beziehen, in Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 56.

### Garçon = Logis.

Zu vermieten eine freundliche fein meublirte Stube an 1 anständigen Herrn äußere Hospitalstraße 13 parterre.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit oder ohne Meubles an einen Herrn Petersstraße Nr. 23 im Hofe 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis mit reizender Aussicht an einen oder zwei Herren, nebst Saal- und Hausschlüssel Eisenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten eine Stube mit Kammer, meublirt, an Herren, freundlich und hell, Petersstraße Nr. 40, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube mit oder ohne Meubles Braunstraße 4b, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer an Herren kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube sofort oder zum Ersten Reichstraße Nr. 10, im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine große Erkerstube mit Alkoven und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren und ist sofort zu beziehen Petersstraße Nr. 39, 2. Etage.

Zu vermieten eine elegant meublirte Stube mit Cabinet Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine gut meublirte Stube und Kammer mit Betten. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 3, im Hinterhause 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundl. heizbare Stube an ein oder zwei Herren als Schlafstelle Wiesenstraße Nr. 12, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist ein nett meubl. gr. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel an einen Beamten oder Kaufmann Eisenstr. 8, I. r.

Zu vermieten eine schöne Stube für einen Herrn mit Saal- schlüssel und Doppelfenster Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis an 1 oder 2 Herren kleine Windmühlengasse, Würzburger Hof 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Stübchen an ein solides Mädchen Weststraße Nr. 55, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Schützenstraße 2, 3 Tr.

Zu vermieten 2 gut meublirte Zimmer mit Doppelfenstern zusammen oder einzeln Lessingstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten eine Stube und Kammer, unmeublirt, sehr hell und freundlich mit Kochofen, separater Eingang, Gerberstraße Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. Erkerstube mit sep. Eing. u. Hausschlüssel kleine Fleischergasse 29, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube, meßfrei, an 1 oder 2 Herren von der Handlung oder Studirende, auch auf Verlangen steht ein Pianoforte zum Gebrauch, Markt Nr. 9, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube an 2 Herren, mit oder ohne Kost, Thomagäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein kleines heizbares Stübchen Gerichtsweg Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meublirtes Zimmer billig an einen anständigen Herrn Thalfstraße 9, 4. Etage rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine unmeublirte Stube, auf Verlangen auch mit Kammer, bei

J. Friedrich Berger, Plagwitzer Straße Nr. 3 part

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer ohne Bett Weststraße Nr. 45 im Hofe parterre.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel Weststraße Nr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit schöner Aussicht nach der Promenade, mit Saal- und Hausschlüssel, Dorotheenstraße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an solide Herren Reichstraße Nr. 14, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn ein freundlich meublirtes Zimmer Hospitalstr. 14, Vordergebäude 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer nebst Alkoven Dresdner Straße 33, 2 Treppen vorn heraus links.

Zu vermieten ist ein gesund gelegenes freundl. meubl. meßfreies Garçonlogis Ranstädter Steinweg Nr. 56 C parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte freundliche Stube an einen ledigen Herrn, per Monat 3  $\text{fl}$ , große Windmühlengasse Nr. 32, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche und heizbare Stube an 2 solide Herren Neulirchhof Nr. 7, 2 Treppen.

Sogleich zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube Elisenstraße Nr. 13b, 2 Treppen links.

Ein Herr, wo möglich Studirender, der sein eignes Bett hat, findet Burgsteins Garten Nr. 5 F, 3. Etage ein freundlich meublirtes Stübchen unter annehmbaren Bedingungen.

Näheres daselbst.

Eine gut meublirte Stube mit reizender Aussicht, nebst Schlafcabinet, ist vom 1. December an bei einer stillen Beamtenfamilie zu vermieten, Sidonienstraße 24, 2 Treppen links.

Eine gut meublirte Stube für 2 solide Herren, mit Kost ist zu vermieten sogleich oder 15. Georgenstraße 30 im Hofe links.

Eine meublirte Stube mit schöner Aussicht ist Waldstraße 46, 4 Treppen zu vermieten.

Eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer vorn heraus ist sogleich oder von Weihnachten zu vermieten hohe Str. 15, 3 Tr.

Eine gut meublirte Stube, Schlafzimmer, Saal- und Hausschlüssel, meßfrei, für Herren zu vermieten Salzgäßchen 7, 4. Et.

Eine Stube ist zu vermieten an zwei Herren Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer sogleich zu beziehen mit Hausschlüssel vorn heraus Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, das Bett mit Feder-Matratze und Feder-Keilissen, Gartenansicht nach vorn heraus, ist zu vermieten Georgenstraße Nr. 9 parterre.

Hohe Straße Nr. 20, 3 Treppen ist eine freundliche meublirte Stube mit allen Bequemlichkeiten sofort billig zu vermieten.

Garçonlogis, fein meublirt, mit Schlafz., prachtv. Aussicht, sep. Eing., vorn heraus, bei der kath. K. zu verm. Moritzstr. 13, 3. Et.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, separatem Eingang und Hausschlüssel ist sofort oder zum 1. Dec. zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 13, 1 Treppe.

Eine heizbare Stube ohne Meubel ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Thomagäßchen Nr. 1 beim Hausmann.

Eine freundl. Stube ohne Meubles, Saal- und Hausschlüssel, sep. Eingang, ist zu vermieten hohe Straße 3 im Hofe 3 Tr.

Sofort ist zu beziehen 2 meublirte Zimmer, meßfrei und Doppelfenster, Poststraße Nr. 7, vorn heraus 2. Etage.

Ein heizbares Stübchen ist an ein Mädchen, welche ihr Bett hat, zu vermieten Alexanderstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Eine solide Person, die ihr Bett hat, findet Wohnung mit sep. Eingang Erdmannstraße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 316.] 12. November 1865.

Eine sehr freundliche Stube und Kammer ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten, Aussicht schön, Waldstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Eine meublirte Stube nebst Kammer für 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten Marienstraße Nr. 18 im rechten Seitengebäude.

Eine anständig meublirte Stube nebst Kammer, leicht zu heizen, Saal- und Hausschlüssel, separat gelegen, ist sofort an einen Herrn zu vermieten pr. Monat 3  $\frac{1}{2}$  Meudniger Straße 1a, 3 Treppen, Erdhaus.

Eine freundlich gelegene gut meublirte Parterrestube mit Kammer, Haus- und Saalschlüssel ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten blaue Mäße Nr. 14.

Eine recht freundliche meublirte Stube, nach Wunsch auch Kammer, ganz in der Nähe des bayrischen Bahnhofs, ist sofort oder auch später zu vermieten bayrische Straße 5, 2. Etage.

An eine einzelne Person, die ihr Bett selber hat, ist eine Küche zu vermieten Karolinenstraße 13, 4. Et. links bei Frau Seidler.

Eine heizbare Stube mit Schlafstelle an Herren zu vermieten Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 3, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für 2 Herren Reichstraße Nr. 33, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer als Schlafstelle Dessauer Hof, Kopfplatz, Treppe A 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Hausschlüssel als Schlafstelle an einen soliden Herrn Georgenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche und heizbare Stuben als Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage links vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle in einer Stube an einen Herrn Gerberstraße 54, im Hofe 1 Treppe links.

Eine ausmeublirte Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Eisenstraße Nr. 13a, Vorderhaus 1. Thür 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube ist an zwei anständige Herren als Schlafstelle zu vermieten Meudnig, Gemeindegasse Nr. 285, 1 Treppe.

In einer heizbaren Stube ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel offen Neukirchhof Nr. 30, 3 Treppen.

Eine freundl. Stube für ein paar Herren als Schlafstelle u. mit Hausschlüssel ist zu vermieten Schulgasse Nr. 1, 3 Tr. links.

Zwei Schlafstellen in einem Stübchen sind sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 26, 1 Treppe links.

In einem Stübchen ist eine Schlafstelle für Herren zu vermieten Zimmerstraße Nr. 2b, 3 Treppen rechts.

In einer heizbaren Stube sind noch einige Schlafstellen für Herren Preußergäßchen Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundl. heizb. Schlafst. sp. Eing. Hausschl. in e. möbl. Stube (nahe d. kath. Kirche) Weststr. 68, 4 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Petersstraße Nr. 18, 4. Etage vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle für einen Herrn Petersstraße Nr. 18, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Weststraße, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist an 1-2 solide Herren eine freundliche Schlafstelle in der großen Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe hoch.

Eine Schlafstelle ist offen Johannisgasse Nr. 28, im Hofe eine Treppe rechts.

Schlafstelle für ein Mädchen, welches außerm Hause arbeitet, ist offen Lindenstraße Nr. 5 im Hinterhause 1. Etage.

Schlafstellen sind offen mit oder ohne Bett Alexanderstraße Nr. 5, Hof 3 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Petersstraße Nr. 24, im Hofe links 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen hohe Straße Nr. 3 im Hofe parterre rechts.

Zwei Schlafstellen sind offen Gerichtsweg Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Eine Schlafstelle für einen Herrn ist zu vermieten Ruchengartenstraße Nr. 132, 1 Treppe links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Offen sind in einer freundlichen Stube 2 oder 3 Schlafstellen für solide Herren, auch eine Kammer mit separat. Eingang. Zu erfragen Halle'sche Straße 15, 2 Tr. bei Herrn Kollmann.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen Ransädter Steinweg Nr. 5, 2 Treppen vorn.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren große Windmühlengasse Nr. 46, 1 Treppe im Gang 3. Thüre.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe links 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube in Gohlis, Brüderstraße Nr. 113, 1 Treppe.

Offen ist eine heizbare Stube als Schlafstelle lange Straße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Universitätsstraße Nr. 11, im Hofe 1. Etage quervor zu erfragen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren, mit Kof., heizbar, Poststraße Nr. 7, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Mittagstisch Ransädter Steinweg Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn Preußergäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren gr. Windmühlengasse 50, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Antonstraße Nr. 8 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Reichstraße Nr. 13, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren große Windmühlengasse Nr. 15 bei Halt im Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 sehr freundliche Schlafstellen für Herren mit Hausschlüssel Erdmannsstraße 14, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Gerichtsweg Nr. 10, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Antonstraße Nr. 19 im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen Raundörschen Nr. 17, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen, separat, Erdmannsstraße Nr. 5, 2 Treppen im Hofe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Ulrichs-gasse Nr. 16, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Brühl Nr. 78, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Wiesenstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Offen 2 Schlafstellen für solide Mädchen, die ihre Arbeit außer dem Hause haben, Eisenstraße 5 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Gerichtsweg Nr. 4.

Offen ist eine Schlafstelle Grenzgasse Nr. 13, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen  
Eisenstraße Nr. 18 a, 3. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen  
Schützenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Offene Schlafstelle. Ein solider Mensch wird als Theil-  
nehmer zu einem freundlichen Stübchen gesucht  
Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn in einem  
freundlichen heizbaren Stübchen Sternwartenstr. Nr. 21, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle mit sep. Eingang für  
einen soliden Herrn Querstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mädchen  
Sternwartenstraße Nr. 11 b, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen  
Eisenstraße Nr. 5, 1 Treppe vorn heraus links.

Offen sind 2 Schlafstellen.  
Zu erfragen Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Offen sind in einer heizbaren freundlichen Stube einige Schlaf-  
stellen Burgstraße 9, 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen Petersstraße Nr. 42, vorn her-  
aus 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen  
Stube vorn heraus Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube  
Reichstraße Nr. 9, 2 Treppen im Hofe.

Offen sind 2 Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen, Ein-  
gang separat, mit Hauschlüssel, Ritterstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle an Herren in einer heizbaren Stube  
Brühl Nr. 47 beim Hausmann.

Offen sind Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube  
nebst Schlafgemach Peterssteinweg Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube  
Schützenstraße Nr. 4 im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Goldhahngäßchen Nr. 1, 2. Haustür 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn  
Brühl Nr. 72, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen, heiz-  
bar, Barfußmühle 3 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle sowie eine Kammer mit oder ohne Bett ist  
zu vermieten Johannisg. Nr. 6-8, Treppe A 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube  
Hainstraße Nr. 3, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle  
hohe Straße Nr. 2, Seitengebäude 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
Carlstraße Nr. 7, 1 Treppe im Hofe.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen separaten  
Stube als Schlafstelle Petersstraße Nr. 38, Treppe B, 2. Etage.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube  
als Schlafstelle Reichstraße Nr. 37, 3. Etage.

### E. Müller. Heute 5 Uhr

Unterrichtslocal.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Tanzunter-  
richt zu jeder beliebigen Zeit noch teilnehmen. — Wohnung  
Nicolaisstraße Nr. 17, Unterrichtslocal Brühl, Rauchwarenhalle  
Nr. 54 und 55, 1. Etage.

NB. Extra-Stunden ertheile ich zu jeder erwünschten Zeit.

### Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Stunde

Salon Windmühlenstraße Nr. 7.

NB. Herren und Damen können noch am Unterricht teilnehmen.

### C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr  
Salon zur grünen Schenke.

H. Schmidt. Heute  $\frac{1}{2}$  4 Uhr!  
Contre und Quadrille à la Cour, in Till's  
Salon in Balkmardorf. 9 Uhr Cotillon.

### Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung in der Centralhalle,

Skizzen nach der Promenade. 1800 Bilder. Geöffnet täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr.  
Entrée 7 $\frac{1}{2}$  Rgr. 6 Billets 1 Thlr. Abonnement 2 Thlr.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr  
Reubwig, Schulz's Salon.

## Schweizerhäuschen.

### Heute Sonntag Concert

der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

## Lindenau.

### Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

### Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concerte Tanzmusik.

### Gute Quelle, Brühl 22.

Heute  
Abendunterhaltung  
von der  
fidelen Capelle  
aus Hofweins. Anfang 6 Uhr.  
Entrée 2 $\frac{1}{2}$  R. A. Grün.

## ODEON.

Heute Sonntag den 19. November

### Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Geheime Anziehungskräfte  
(Dynamiden), Walzer v. Jos. Strauß (neu), Blondin-Polonaise  
von Bizet (neu), Coloffem-Quadrille v. Jos. Strauß (neu).  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

### Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

## Central-Halle.

Heute Sonntag

### Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

## ODEON.

Heute Sonntag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Hermann.

## ODEON.

Heute Sonntag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

**Freundschaft.**

Sonnabend den 18. November **Kränzchen im Schützenhause.**  
Mitglieder, und deren Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Teich, große Fleischergasse Nr. 16.  
Der Vorstand.

**Forsthaus Kuhthurm.**

Heute Sonntag

**Concert der Capelle von Franz Büchner.**

Anfang 3 Uhr. Abends starkbesetzte Ballmusik.

**Hôtel de Saxe.**Heute Sonntag 7 Uhr  
musikalisch-komische Vorträge von Seidel, Rolle, Edelmann  
und Fräulein Rudolph.  
Entrée 2 1/2 Ngr. Würtkert.**Colosseum.**Heute Sonntag  
Concert und Ballmusik, Anfang 4 Uhr.  
Für warme und kalte Speisen, guten Kuchen, Crostiger ff. ist bestens  
gesorgt. E. Prager.**Apollo-Saal.**Heute Concert und Ballmusik  
von der Militairmusik  
unter Leitung des Herrn C. Schlegel.  
Anfang 3 Uhr. C. F. Müller.**Apollo-Saal.**Heute  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 3 Uhr. C. Schlegel.**Lindenau.**Im Gasthof zum deutschen Haus  
heute Sonntag den 12. November**Kleinkirmess und Ballmusik.**Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von E. Hellmann.  
Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Kuchen, Bier und Wein ff. und bittet um gütigen Besuch ergebenst F. Friedrich.**Bergschlößchen**

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 12. und morgen Montag den 13. Nov.  
**Kirmess und Ballmusik.**Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von E. Hellmann.  
Dabei empfiehlt Gänse-, Enten- u. Hasenbraten, Kal u. Karpfen, Bier u. Wein extrafein, u. bittet um gütigen Besuch ergebenst H. Fröhlich.**Rückmarsdorf.**

Im Gasthof am Sandberg.

Zu der heute Sonntag den 12. November bei mir stattfindenden Kirmess von der  
Gemeinde Lindnaundorf ladet zu einer Auswahl seiner Speisen und Ge-  
tränke und zu gütigen Besuch hiermit ganz ergebenst ein C. Mosleh.  
NB. Dabei Ballmusik vom Musikchor E. Hellmann.**Crottendorf.**Im goldenen Stern  
heute Sonntag den 12. und morgen Montag den 13. Nov.  
**Kirmess und Ballmusik.**Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von C. Sellmann. — Dabei empfiehlt Kal und Karpfen, Gänse-, Enten- und Hasen-  
braten, Wein und Bier ff. und bittet um gütigen Besuch ergebenst J. Klessling.**Neuschönefeld.**

Bretschneiders Salon.

Heute Sonntag den 12. November

zur Kirmess Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von F. Gänther.

Montag den 13. November **Kirmess-Schmauss.**An beiden Tagen empfehle ich eine große Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Weine, ff. Biere, guten Kaffee und Kuchen etc.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein C. F. Bretschneider.**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**Heute Sonntag ladet zu Concert- und Tanzmusik, so wie zu gutem Kaffee und div. Kuchen nebst feiner Gose und  
gutem Biere ergebenst ein F. Schreiber.**Oberschenke zu Eutritzsch.**Heute starkbesetzte Tanzmusik,  
wobei ich mit einer Auswahl Speisen und Getränke ergebenst aufwart. H. Braune.**Heute Sonntag in Stätteritz**

div. warme Speisen, Obst- und mehrere Kaffeeuchen, vorzügliches warmes Getränk, feine Weine, ff. Bier etc. Schulze.

**GOSENTHAL.**

Heute Sonntag  
starkbesetzte **Concert u. Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

**Gosenthal.**

Heute Sonntag  
**Concert u. Tanzmusik,**  
wo zu frischem Hasen- und Gänsebraten ganz ergebenst einladen

Bartmann &amp; Krahl.

**\* Leipziger Salon. \***

Heute Sonntag  
Extra-Concert und Ballmusik.  
Hiermit ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein  
Dier ff. Anfang 4 Uhr. F. A. Seyne.

**Lindenau.**

**Gasthof zu den drei Linden.**  
Heute Sonntag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

**Gasthof zu Lindenau.**

Heute zur Kleinfirneß **Concert,**  
nach dem Concert Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein  
C. Jahn.

**Schleussig.**

Sonntag den 12. November **Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. Nach dem Feierabend sogleich Schluß der Restau-  
ration. Musikchor von Herrn Hellmann.  
Zum Schluß Alles Abschied nehmen beim Better Bergiebel.

**Gasthof**

zu  
**Böblitz-Chrenberg.**  
Orts = Kirneß.

Sonntag den 12. und Montag den 13. Nov. starkbesetzte  
Tanzmusik. Für verschiedene Speisen und Getränke ist bestens  
gesorgt, wozu ergebenst einladet Friedrich Schade.

**Oetzsch.**

Heute zur Kleinfirneß laden zu gutbesetzter Tanzmusik, guten  
Speisen und Getränken, Dier ff., ergebenst ein  
das Musikchor von A. G. Billhardt. Meier, Gastwirth.

**Klein-Kirmess.**

Heute Sonntag den 12. d. Ballmusik in

**Göbschelwitz, Schleussig und Möltau,**

wozu ergebenst einladet das Musikchor von G. Sellmann.

**Grasdorf.**

Heute Sonntag zur Kleinfirneß  
starkbesetzte Tanzmusik, wobei für eine Auswahl Speisen,  
gute Getränke bestens gesorgt ist, es ladet freundlichst ein  
W. verw. Kornagel.

Heute Sonntag und Montag Kirneß **Restauration in Neuschönfeld,**  
wozu freundlichst einladet J. G. Lehmann.

**Papiermühle in Stötteritz.**

Heute ladet zu ff. Kaffee, div. Kuchen, feinen Bieren und einer Auswahl warmer und kalter Speisen freundlichst ein  
F. Kohl.

Heute ladet zu Kuchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein  
Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Nr. 1.

Zur Kleinfirneß in **Probsthaida**  
heute Sonntag den 12. November ladet freundlichst ein  
Th. Voigt.

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag: Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner  
Stiefel so wie div. Kaffeebuchen.  
Coburger Actienbier ff.  
Eduard Hentschel.

**Drei Mohren.**

Heute Hasen-, Gänsebraten und andere Speisen, ff. Bernes-  
grüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein  
F. Rudolph.

**Lindenau, Schulzens Salon.**

Heute Sonntag zur Kleinfirneß gutbesetzte Ballmusik,  
dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen, Kuchen, Wein u. Dier ff.  
und ladet dazu ergebenst ein  
L. Schulze.

**Schulze's Restauration in Reudnitz,**  
Ruchengartenstraße, empfiehlt heute Gänse- und Hasenbraten, von  
10 Uhr an Speckkuchen. Dier fein.

**Zänkers Salon, Thonberg.**

Heute ladet zu Hasen- und Gänsebraten, gutem Kaffee und  
Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Getränken ergebenst ein  
Joh. Zänker.

NB. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

**Felsenkeller in Plagwitz.**

Zu delicatem Kaffee nebst Kuchen, einer Auswahl warmer und  
kalter Speisen, ff. Dier ladet freundlichst ein  
Moritz.

**Drei Lilien in Reudnitz.**

Heute Hasen- und Gänsebraten, feines Bernesgrüner u. Lager-  
bier, wozu ergebenst einladet  
W. Hahn.

Täglich

**Mockturtle-Suppe à la Wilkens.**

Coburger Actienbier vorzüglich.

Paul Tittel, Klostergasse 14.

**Restauration 3 Könige,**

Petersstraße Nr. 18.

Heute Mockturtle-Suppe.

**Roastbeef am Spiess**

empfehlen für heute Abend

Moritz Vollrath, alte Waage.

Bayerische Biere, Erlanger von Erich und Nürnberger von  
Reif sind vorzüglich.

Heute Abend Gänsebraten, dazu ein feines Löpschen Bier.  
Auch ist daselbst ein separates Zimmer für eine Gesellschaft von  
25 bis 30 Personen abzulassen.

F. Finsterbusch, Reichstraße Nr. 11.

**Mittagstisch,**

gut und kräftig 2 1/2 Portionen (Abonnement). Abends eine  
reichhaltige **Spelsekarte**, vorzügliche bayer. Biere von  
F. Erich in Erlangen und Reif in Nürnberg, empfiehlt sur  
gefälligen Beachtung

Moritz Vollrath,  
alte Waage.

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich **Mittags-**  
tisch à Port. 2 1/2  $\mathcal{R}$  von 1/2 12 Uhr an.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Zu der heute stattfindenden Einweihung der Turnhalle empfehle ich eine Auswahl von Speisen, frischen Kuchen und Kaffee, ff. Gose und Lagerbier.  
Gustav Klöppel.

### Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag empfiehlt neben verschiedenen andern warmen u. kalten Speisen Hasen- u. Gänsebraten, guten Kaffee u. Kuchen, sowie ein ff. Töpfchen Lagerbier und bittet um zahlreichen Besuch. Der Restaurateur. NB. Heute großes Schlachtfest.

### Chemnitzer Schlosskeller in Meuditz

empfehlen heute div. Kuchen, guten Kaffee, eine reichhaltige Speisearte so wie extrafeines Schloß Chemnitzer Bier. Es ladet ergebenst ein.  
F. Borvis.

Heute allgemeines Kegelschieben, wozu freundlichst einladet (Weiß-, Lager- u. Bayer. Bier ff.)  
C. Weil, Marienstraße Nr. 9.

## Conditorei und Café

von  
G. Ferd. Lindner, Nr. 5 große Windmühlenstraße Nr. 5,

empfehlen Nusstorte, Pladen, Apfel-, Mohr-, Schaum- und Kaffeekekchen, gefüllte Torten, sowie eine reiche Auswahl feiner Tafelbäckereien, gefüllte Molletts à 13 S., Indianer à 13 S., Windbeutel à 6 S. u. s. w.  
NB. Bestellungen jeder Art werden prompt und solid ausgeführt.

Restauration, Café und  
Täglich frische Bouillon,  
Auswahl von Speisen,



Billard, Schützenstrasse 16,  
feinen Kaffee, ff. Bier em-  
pfehlen  
C. Lange.

Königskeller Heute Karpfen poln., Hasenbraten mit Weinkraut, Markt 17.  
wozu ergebenst einladet Julius Klette.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus,  
vis à vis der Post,

empfehlen heute von früh 10 Uhr an Ragout an en coquilles. Bayerisches und Lagerbier famos.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt für heute Abend C. E. Werner, Magazing. 12.

Plagwitz.

Heute empfiehlt eine Auswahl Kaffeekekchen, Mandel- und Rosinenstolle, verschiedene Speisen und gute Biere, wozu freundlichst einladet W. Thieme, fr. Dängetfeld.  
Dienstag und Mittwoch Haupttage meiner Kirmes.

Die Restauration von Louis Hoffmann vis à vis dem Schützenhause  
empfehlen heute wie täglich eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. — NB. Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

Restauration zum Schletterhaus, Petersstrasse No. 14.

Heute Abend sauren Rinderbraten und Schleich mit Specksauce. Früh Bouillon, Ragout an u. Eßt Bayerisch 2 Ngr.; Lagerbier 13 Pf. ausgezeichnet fein.  
Carl Weinert.

Burgstraße 24. O. Krahl. Burgstraße 24.

Täglich früh Ragout an und Goulasch, so wie heute Abend Roastbeef am Spieß mit Madeirasauce, Hasen- und Gänsebraten, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier ff.

Ragout an empfiehlt heute F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29

Bayerische Bierstube (Mittagstisch im Abonnement) empfiehlt täglich reiche Auswahl von Speisen, vorzügl. Bayerisches aus der neuen Brauerei

des Herrn Henninger in Nürnberg, so wie ein ganz vorzügliches Pilsener Bier. Ergebenst ladet ein  
Heute Abend von 6 Uhr an Rumpsteak und Goulasch.  
E. Kannödorfer, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Bouillon mit Pastetchen täglich frisch empfiehlt Café de l'Europe.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten empfiehlt heute früh 10 Uhr Ragout an und Abends Allerlei u.  
Gleichzeitig empfehle ich meinen Saal geehrten geschlossenen Gesellschaften zur gefälligen Benutzung.

PRAGERS BIER-TUNNEL. HEUTE SPECKKUCHEN.  
Bayerisch, Böhmisches und Lagerbier ist ausgezeichnet.  
C. Prager.

Echt bayerisch Bier

aus der Brauerei der Herren Gebr. Angermann in Hof empfiehlt als ganz vorzüglich  
Heute Ragout an.

C. F. Näther, Petersstraße.

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.

Dresdner Waldschlösschen extra ff. à 1 1/2 Ngr., Nürnberger Henninger Bräu, Table d'hôte (im Abonnement 7 Thlr.) ladet ergebenst ein  
Möbius.

W. Lorenz früher Blöding. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Neumarkt Nr. 39.

Restauration zur Glocke, Glodenstraße Nr. 4. Heute Speckkuchen, das Bier ff., wozu ergebenst einladet  
H. F. Koch.

**Lagerbier extrafein aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig**

empfehlen

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 31, vis à vis der Kirche.

**Gasthof zum Dresdner Hof.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

H. Mitze.

**Walters Restauration u. Kaffeegarten, Carlstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.**

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckfuchen, Abends Gänse- und Hasenbraten, wozu ergebenst einladet

d. D.

**Zills Tunnel.**

Heute früh von 10 Uhr an Speck- u. Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Früh 10 Uhr Speckfuchen,  
Rehrücken und  
Gänsebraten zc.empfehlen  
**M. Köckritz,**  
Quandt's Hof.Dresdner Feldschlößchenbier  
eingebracht nach Wiener Art  
ganz vorzüglich.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen und Abends Ente mit Krautklößen empfehlen

H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Bayerisch Bier ausgezeichnet à Glas 2 Ngr., Lagerbier ff. 13 Pf. Zugleich empfehle ich auch mein Billard.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute früh Speckfuchen, Ragout à la en coquille. Reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Rehrücken mit saurer Sahne. Bier vorzüglich.

**Morgen Schlachtfest!**

wozu freundlichst einladet

Das  
Weißenfelder Bier ist ff.**O. E. Mannschatz,**  
Sternwartenstraße Nr. 23.

Restauration Antonstraße Nr. 3 empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 Ngr., außerdem stets eine reichhaltige Speisekarte. Weiß-, Braun- und Lagerbier empfiehlt

Vorz.

**Speckfuchen**

empfehlen früh 10 Uhr

G. Vogels Bierhaus.

Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh Speckfuchen.

Speckfuchen empfehlen heute früh 10 Uhr J. G. Seidel, Stadt Warschau, Brühl 41, neben der Georgenhalle.

Speckfuchen heute früh 10 Uhr bei

Gösswein.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei

W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen und Fladen bei

Wilh. Kämpf, Thomastischhof Nr. 8.

Verloren wurde eine defects Ledertasche, enthaltend 2 Leihhauscheine in einem Cigarrenetui, 1 gold. Uhrhaken, 1 silb. Döschel, 1 Bärbiernmesser, 4 Schlüssel, 1 Cigarrenspitze und etwas Geld. Der Finder wird gebeten, es bei Herrn Kaufm. Bauer, Zeitzer Straße, gegen gute Belohnung abzugeben.

Ein Paket in grauem Papier, ein Paar schwarze Beinkleider enthaltend, an Carl Hartmann geöffnet, ist verloren gegangen. Unterfischstraße Nr. 14, 1. Etage, gegen 20 Ngr. Belohnung abzugeben.

Verloren ein Secretärschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Stadt Wien, 3 Treppen.

Eine goldene Broche in Form eines geschlungenen Knotens wurde von der Königsstraße bis Bayerischen Bahnhof verlohren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben: Kohlenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Liegen gelassen wurde ein schwarzgestrichenes Tuch auf der Rolle Kanstädter Steinweg; abzugeben daselbst bei Rad. Linke.

Am 31. October wurde Abends 10 Uhr vom bayerischen Bahnhof bis auf den Brühl Nr. 34 im Fialer ein Summet-Heberschub liegen gelassen und bittet man solchen daselbst 3 Treppen hoch abzugeben.

Verkauft wurde im letzten Gewandhandconcert ein ganz neuer weiß gestricter, mit rothem Rand versehener langer Shawl gegen einen viel kleineren alten. Man bittet denselben beim Castellan des Conservatoriums wieder anzukommen.

Ein kleiner Hund, Steuerzeichen Nr. 368, ist abhanden gekommen. Man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben bei Herrn E. G. Wäbe, Petersstraße, goldner Firsch.

Gefunden 7 Schlüssel an einem Rittschm. Abzuholen Windmühlengasse Nr. 11 im 2. Hof parterre links.

Einen Thaler Belohnung  
sichre ich Demjenigen zu, der mir den Dieb nachweist, welcher mit die Trockenplatzstraße steht.

August Flißbach, Gerichtsweg Nr. 8.

**Hotel de Saxe.**

Heute gegen Abend 5 Uhr Vortrag über einzelne Stellen aus Schillers „Braut von Messina“ — (im Bezug auf das geschehene Verbrechen in Leipzig). — Wehe, wehe dem Mörder, wehe, der sich gefähet die tödtliche Saat! — Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte That.“ Ludw. Würtzert.

**Ausstellung von Carl Werners Aquarellen**

im Cartonsaale des städtischen Museums

zum Besten des evangelischen Waisenhauses in Bethlehém.

Eintritt 5 Ngr. — 6 Familien-Billets 20 Ngr.

Die Ausstellung wird Mittwoch den 15. November geschlossen.

**Missions-Anzeige.**

Dienstag den 14. d. M. Abends 7 Uhr wird die Jahresfeier des hiesigen Evangelischen Missions-Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr Superintendent Dr. Willisch aus Würzen die Fest-Rede übernommen hat.

Leipzig, den 7. November 1865.

Das Comité des Evangelischen Missions-Vereins.

**Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.**

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am Montag den 20. November eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles was ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugesagt ist, spätestens bis zu gedachtem Tage an eine von ihnen gütlich gelangen zu lassen.

Clara Fechner, Dresdner Straße Nr. 86.

Anna Strjel, Königsstraße Nr. 19.

Clementine Bindner, Königsstraße Nr. 5.

Therese Osterloh, Universitätsstraße Nr. 15.

Franziska Wollsch, Köpplag Nr. 5.

## Schreiber-Verein.

Dienstag den 14. November Abends 1/28 Uhr General-Versammlung in der Centralhalle. Tagesordnung: 1) Aufstellung und Erklärung der Spisemittel von Georgens; 2) Beantwortung der im Fragekasten vorgefundenen Fragen über den Schreiber-Platz; 3) Vortrag: Der Bedant.

**Generalversammlung der Mitglieder der Kranken- und Begräbnis-Casse der Maurer-Gehülfen zu Leipzig.**  
Da in der am 31. August d. J. abgehaltenen Generalversammlung die Tagesordnung nicht erledigt werden konnte, so wird hierdurch eine anderweitige Generalversammlung auf **Donnerstag den 16. November** Abends 1/27 Uhr im **Odeon** anberaumt. Tagesordnung: Abänderung der Statuten und eine Anfrage an die Mitglieder. Die Thüren des Saales werden um 1/28 Uhr geschlossen. Zur Theilnahme sind nur die in §. 35 unserer Statuten bezeichneten Mitglieder berechtigt.  
Der Vorstand. **Carl Jahn**, Director.

**„Terpsichore.“** Heute Sonntag zweiter Gesellschafts-Abend im Saale des Herrn Friedel, Thomaskirchhof Nr. 1. Anfang pünktlich 7 Uhr. **D. B.**

Seit mehr als 5 Wochen wird die Stadt Verdau von schwerer Krankheitsnoth heimgesucht. Haben auch die Regierung- und städtischen Behörden, sowie die wohlhabenden Bewohner von Verdau mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln dem über die arme Stadt hereinbrechenden Unglück zu begegnen gesucht, so bleibt doch noch unendlich viel zu thun übrig.

Es gilt nicht nur, den Kranken Hilfe und Pflege zu gewähren, es gilt auch brachlose Familien zu unterstützen, Witwen und Waisen, die ihrer Versorger beraubt worden sind, Unterhalt zu gewähren und viele Gesunde mit Nahrung und Kleidung zu versehen, damit sie den Einflüssen der Epidemie widerstehen können.

Allen diesen großen Anforderungen kann die Stadt Verdau allein nicht entsprechen. Die Hilfe muß von außen kommen.

Darum ergeht an alle wahren Menschenfreunde die herzlichste und dringendste Bitte, der Kranken und Armen in Verdau zu gedenken, durch Aufbringung der nöthigen Geldmittel das dort herrschende Elend zu lindern und damit indirect der weitem Ausbreitung der Epidemie entgegenzutreten.

Den edlen Frauen unseres Landes, die ihren Wohlthätigkeitssinn schon so oft bewährt haben, ist eine neue und schöne Gelegenheit geboten, Gutes zu thun, wenn sie einzeln und in ihren Vereinen zum Besten der Verdauer für Beschaffung von Wäsche und warmen Kleidungsstücken Sorge tragen.

Die Unterzeichneten sind zur Annahme milder Gaben bereit, desgleichen die Expedition des Dresdner Journals. Die Redactionen anderer Blätter werden gebeten, obiger Bitte ihre Spalten zu öffnen und die Sammlung auch ihrer Seite durch Annahme von Gaben zu unterstützen. Die letzteren werden durch den Stadtrath zu Verdau angemessene Verwendung finden.

Dresden. **Dr. Walther.** **Dr. Reinhard.**  
(Waisenhausstraße 13.) (Johannisplatz 4, III.)  
Zwidau. **Medicinalrath Dr. Günther.**

Zur Entgegennahme und Beförderung von milden Beiträgen für Verdau erklärt sich bereit  
**Dr. H. Sonnenkahl,**  
Wiesenstraße Nr. 26.

Ich ersuche Herrn Lehnigener Stetefeld um seinen Besuch.  
**G. Seyne, Brühl Nr. 8.**

Auch wir ersuchen die löbliche Theaterdirection mit Heiligung des Hauses sofort vorgehen zu wollen und vor Allem darauf zu achten, daß die Oeffnung oberhalb des Kronleuchters zur Beseitigung des lästigen und gesundheitswidrigen Luftzuges gehörig bedeckt bleibe.

### Abonnenten der ersten Gallerie.

Die „Leipziger Nachrichten“ nehmen Inserate, welche Vermietungs-, Wohnungs- und Stellengesuche so wie verlorene Gegenstände betreffen, bis zu 3 Zeilen umsonst auf.

Giebt nichts, was mich beglückt, nichts was dem Herzen mein  
Mein Leben ist dahin — ich stehe ganz allein.

Nicht Lieb', nicht Lust nach Leben, was jedes Menschenherz —  
Nichts was ein Leben heben, was tragen läßt den Schmerz!  
Antwort auf 30, Kapitel 4.

Die Dame mit dem bewußten Sträußchen den 10. d. M. um 2 Uhr am bestimmten Ort nicht gesehen, bitte, wenn es ernstlich ist, noch einen Brief unter derselben Adresse bis 13 d. M. poste restante niederzulassen.

Ich bitte den Herrn in der Katharinenstraße Montag oder Freitag sich Reudnitz zu bemühen in Folge dessen ich diese Tage oftmals vergebens unschuldig gewartet habe.  
Die Sehnsucht.

Liebes Herz,  
Ich habe L. 32. vorhanden und hoffe!

Ein nachträgliches wohlverdientes dreimal donnerndes Hoch Herrn Dr. med. Ernst in Reudnitz für sein rastloses uneigennütziges Bemühen beim 2. Stiftungsfeste der alten Kasse.



Zur Verlobung des Herrn Hausbesitzer und Photograph **A. Jensch** mit Fräulein von Uffel-Alfeldt die herzlichsten Glückwünsche von

**Zahlreichen Freunden.**

Dem Fräulein **Selma S—n** zum heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche von einem bekannten Herzen.

Dem Einsender des mir in gestriger Nummer des Tageblattes dargebrachten Glückwunsches, sowie allen lieben Bekannten für die schriftlichen Gratulationen an meinem gestrigen Geburtstefte, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 12. November 1865.

**Sermann Ringwald.**

## Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 14. November Abends 6 Uhr Sitzung.  
**Das Directorium.**

## Dank.

Die Erben eines unserer geachteten Mitbürger, der vor einigen Wochen mit Tode abgegangen ist, haben, um dessen bei Lebzeiten von ihm ausgesprochenen Wunsch zu erfüllen, uns für unsere Stiftung ein Geschenk von **Zweihundert Thaler** zugehen lassen. Ist nun gleich hierbei jede öffentliche Nennung von Namen ausdrücklich verboten worden, so fühlen wir uns doch gedrungen, unsern tiefempfundenen Dank für diese ansehnliche Liebesgabe auch hiermit auszusprechen.

Leipzig, den 9. November 1865.

**Der Vorstand**  
des Vereins zur Pestalozzi-Stiftung.  
**Berger.**

### Vermählungs-Anzeige.

**Dr. Adolar Gerhard.**  
**Clara Gerhard geb. Moscheles.**  
Leipzig, den 11. November 1865.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen Verwandten und Freunden erfreut an  
Reudnitz, den 11. November 1865.

**Carl Laue.**  
**Franziska Laue, geb. Sturm.**

Die heute Morgen glücklich erfolgte Geburt eines muntern Töchterchens zeigen hierdurch hocherfreut an  
Leipzig, den 11. November 1865.

**Bernhard Zacharia.**  
**Antonie Zacharia geb. Jand.**

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens melden hierdurch hocherfreut  
Leipzig, am 11. November 1865.

**Georg Modes und Frau.**

Freunden und Bekannten die Anzeige, daß meine Frau gestern Abend von einem Knaben glücklich entbunden wurde.  
Leipzig den 11. November 1865.

**J. Seyne.**

Heute Vormittag 9 Uhr erlöste ein sanfter Tod unsere innig geliebte Schwiegertochter und Gattin, **Bertha Länke**, geb. **Trube**, von ihren langen schweren Leiden. Theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch diese schmerzliche Nachricht.

Leipzig und Glauchau, den 10. November 1865.

Appell-Rath **Dr. Meiner Länke** und Frau,  
Consistor.-Assess. **Hugo Länke.**

In Folge eines Hirn Schlagflusses endete heute Nachmittag 5 Uhr das theure Leben unsrer herzensguten Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin,

**Johanne Dorothee Meitze,**  
geb. **Seyne,**

was hierdurch tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beisaid anzeigen  
Leipzig, 10. November 1865.

die Hinterlassenen.

Am 11. November früh 8 Uhr entschlief sanft unsere theure Schwester, Schwägerin und Tante

**Kanny Fritzsche.**

Hannover, Reudnitz, Renschönesfeld, Berlin, Leipzig.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern früh 9 1/4 Uhr starb nach längern Leiden unsere brave Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante **Friederike Walther** geborne **Traber**. Sie war mir 51 Jahre eine treue Lebensgefährtin, darum ist mein Schmerz groß.

Leipzig, Ronneburg u. Weißensels, den 11. November 1865.

**F. G. Walther,**

emer. Schuhmacher-Obermeister.

Heute Morgen gegen 4 Uhr verschied unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Nefse, Herr **Edgar Sagemann**, nach langen und schweren Leiden.

Leipzig, am 11. November.

Die Hinterlassenen.

Allen Demen, welche mir bei dem mich in so hohem Alter betroffenen schmerzhaften Verlust meiner guten und braven Frau so innigen Antheil bewiesen und deren Sorg so reich mit Blumen schmückten, sage ich nochmals meinen herzlichsten und innigsten Dank.

**D. A. Lehmann.**

Für die unsre gute Frau und Mutter ehrende vielseitige Theilnahme beim Tode und Begräbniß derselben dankt herzlich die Familie **Gene**.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Hirsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr — Der Vorstand. Schäfer.

### Angemeldete Fremde.

- Arnheim, Kfm. a. Dessau, weißer Schwan.
- Arnold, Restaurat. a. Halle, Rosenkranz.
- Agudi, Künstler a. Bologna, grüner Baum.
- Neurer, Insp. a. Mariaschein, Stadt Eöln.
- Barthels, Rgtsbes. a. Ubersdorf, S. de Prusse.
- Bauer, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
- Braun, Kfm. a. Nordhausen, S. 3 Palmbaum.
- Brandy, Kfm. a. Lyon, Stadt Hamburg.
- Berliner, Rgtsbes. a. Berlin, Spreers S. garni.
- Baumann, Def. a. Gommichau, und
- Beya, Kfm. a. Plauen, Stadt Dresden.
- Buitl, Künstler n. Fam. a. Rom, und
- Boulanger, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Bav.
- Breiting, Berw. a. Ebbach, weißer Schwan.
- Borsam, Def. a. Borsitz, und
- Brümmer, Hblsm. a. Hopfgarten, Rosenkranz.
- Barth, Kfm. a. Kauf,
- Bock, Kfm. a. Magdeburg,
- Bauer, Kfm. a. Reiz,
- Beyerhoff Kfm. a. Bütich, und
- Becker, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
- Galm, Kfm. a. Bernburg, Hotel 3. Palmbaum.
- de Clerck, Part. n. Diener a. Boston, Stadt Nürnberg.
- Corticelli, Theater-Intendant, und
- Carboni, Künstler a. Rom, Hotel de Baviere.
- Christ, Kfm. a. Danzig, grüner Baum.
- Diesler, Oberinsp. a. Oldenburg, S. 3. Palm.
- Deandreis, Secret. a. Rom, und
- Daehnde, Kfm. a. Königsberg, S. de Baviere.
- Danger, Insp. a. Wien, Restaurat. des Leipziger Dresdner Bahnhofs.
- Gyraud, Buchhldr. a. Neuhaldensleben, Hotel 3. Palmbaum.
- Gerte. Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
- Erfurt, Schneidernstr. a. Gröbzig, gold. Sieb.
- Gert, Frau a. Frankfurt a/M., Restauration des Thüringer Bahnhofs.
- Gerelein, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
- Engel, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
- Grädel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
- Focket, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel garni.
- Klasse, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Nürnberg.
- Fühner, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
- Fernhauser, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologn.
- Fritze, Kfm. a. Sera, Stadt Gotha.
- Grosbruchhaus, Kfm. a. Ubersfeld, und
- Gottwald, Kfm. a. Bielefeld, Hotel 3. Palm.
- v. d. Gablenz, Rgtsbes. a. Altenburg, Stadt Hamburg.
- v. Grillo, Graf n. Fam. u. Bedienung a. Rom, Hotel de Baviere.
- Gehle, Kfm. a. Meerane, Stadt London.
- Gausdiener, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
- Gerbst, Kfm. a. Ballwiphafen, S. 3. Palmbaum.
- Gerling, Kfm. a. Hamburg, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
- Genderson, Rent. a. Boston, Hotel de Prusse.
- Goldheim, Kfm. a. Hamburg, und
- v. Hauptwisch, Insp. a. Wien, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
- Houschka, Bildhauer a. Freiberg, Stadt Gotha.
- Jungst, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Joseffy, Prediger a. Pesth, weißer Schwan.
- Krannich, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
- Köppe, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Klemm, Part. a. Gummerich, Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
- Knoll, Kfm. a. Carlsbad, Hotel de Baviere.
- Lachmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Lang, Stud. a. Mediasch, Lebe's Hotel garni.
- Lohmann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
- Lavendure, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Lampert, Vereiter a. Gotha, deutsches Haus.
- Lepke, Kunsthdlr. a. Berlin, Stadt Eöln.
- Matthaei, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.
- Mejdolff, Künstler a. Venedig, Lebe's S. garni.
- Meise, Kfm. a. Karau, Stadt Hamburg.
- Moor, Kfm. a. Fürth, und
- Mallingroth, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Minner, Hblsm. a. Königssee, weißer Schwan.
- v. Mittnacht, Rgtsbes. a. Stettin, S. de Bav.
- Marstrand, Fabr. a. Kopenhagen, Restaurat. d. Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
- Marbè, Kfm. a. Paris, Stadt London.
- Mödel, Maschinenmstr. a. München, und
- Nöckle, Künstler a. Bologna, grüner Baum.
- Neumeister, Schornsteinfegermeister n. Fam. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Nieschmann, Stbes. a. Göbbers, Tiger.
- Reise, Beamter a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Rägler, Kfm. a. Sera, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
- Progen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Vasor, Rgtsbes. a. Wittlich, Hotel de Prusse.
- Prosdocini, Künstler a. Venedig, Lebe's S. g.
- Ruch, Hüttendef. a. Dortmund, S. de Prusse.
- Richard, Hofopernsänger a. Dresden, und
- Rütgers, Kfm. a. Niederau, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
- Rothe, Kfm. a. Geldern, Hotel 3. Palmbaum.
- Ruschpler, Kfm. a. Reizen, Spreers S. garni.
- Riedel, Kfm. a. Hamburg, Restaurat. d. Magdeburger Bahnhofs.
- Ritter, Rent. a. Eöthen, Hotel de Pologne.
- Ristori del Grillo, Fran, Künstlerin n. Beldien. a. Rom, Hotel de Baviere.
- Richter, Gärtnerfrau a. Borsitz, Rosenkranz
- Ruß, Rauchhdlr. a. Regau, Stadt Eöln.
- v. Seckendorf, Geh. Rath, Excell. n. Diener a. Neuselwiz, Hotel de Prusse.
- Saul, Kfm. a. Eöln,
- Schulze, Kfm. a. Nordhausen, und
- Schönstadt, Kfm. a. Erfurt, S. 3. Palmbaum.
- Stuy, Part. a. Boston, Stadt Nürnberg
- Stöpel, Buchdruckereibes. a. Calbe a/S., g. Sieb.
- Strick, Maschinenmstr. a. Hannover, und
- Schulze, Käfer a. Coblenz, Hotel de Pologne.
- Schlldbach, Kfm. a. Eöln, und
- Schmidt, Frau Rent. a. Frankf. a/M., Restauration des Magdeburger Bahnhofs.
- Spiegler, Kfm. a. Lübeck,
- Sander, Dr., Adv. a. Eöthen,
- Scarra, Künstler a. Rom, Hotel de Baviere.
- Starf, Frl., Privat. a. Carlsbad, S. de Bav.
- Schröder, Kfm. a. Bremen, und
- Seipel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse
- Schiffner, Privat. a. Dresden, Stadt London.
- Schultheiß, Kfm. a. Reizeburg, und
- Schlesinger, Kfm. a. Reizniz, grüner Baum.
- Taylor, Rent. n. Frau a. London, S. de Prusse.
- Unruh, Fabr. a. Wittweida, Stadt Eöln
- Weweg, Hblsfr. a. Swidau, deutsches Haus.
- Wode, Kfm. a. Dresden, und
- Wurzura, Künstler a. Venedig, Lebe's S. garni.
- Wunderlich, Kunstmal. a. Glauchau, St. Wien.
- Wilhelmy, Kunstmal. a. Hamburg, St. London.
- Witth, Kfm. a. Buchholz, grüner Baum.
- Zöllner, Forstm. a. Eibenroth, Samberger Hof,
- Zeising, Rent. a. Eöthen, Tiger.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 11. Novbr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 145 1/2; Berl.-Anh. 214; Berlin-Potsd.-Magb. 208; Berlin-Stettiner 128; Dresl.-Schweid.-Freib. 146; Eln.-Wind. 226 1/2; Cosel-Oberb. 58 1/2; Galiz. Carl-Ludwig 86 3/4; Mainz-Ludwigshafen 131 1/2; Mecklenb. 74 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 72 1/4; Oberschl. Lit. A. 178 1/4; Destr.-Franz. Staatsb. 108; Rhein. 120 1/2; Südb. (Rom.) 110; Thür. 136 1/2; Warschau-Wiener 67 1/4; Preuß. Anleihe 5 1/2 103 1/2; do. 4 1/2 100; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 88 1/4; Destr. Nat.-Anl. 64 1/4; do. Cred.-Loose 73; do. Loose von 1860 79 1/4; do. von 1864 47 1/4; do. Silber-Anleihe 69 1/2; do. Bank-Noten 93 1/4; Russ. Prämien-Anleihe 89 1/2; do. Polnische Schatzoblig. 69 1/2; do. Bank-Noten 79 1/4; Amerikaner 69 1/4; Darmst. do. 87 1/2; Desser do. 87; Disc. Comm.-Anth. 100 1/2; Genfer Cred.-Actien 37 1/4; Oranar B.-Act. 110 1/2; Gothaer Priv.-Bank-Actien —; Leipz. Cred.-Act. 83 1/2; Rhein. do. 101 1/4; Preuß. B.-Anth. 156 1/4; Destr. Cred.-Act. 74; Sächsische Bank-Act. 101; Weim. Bank-Actien 101 1/2; Wechsel. Amsterdam l. S. 142 1/2; Hamb. l. S. 152 1/2; do. 2 M. 151 1/2; London 3 M. 6.21 1/4; Paris 2 M. 80 1/2; Wien 2 M. 92 1/4; Frankfurt a/M. 2 M. 56.18; Petersburg l. S. 87 1/2; Bremen 8 Tage 111.

Wien, 11. Novbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 69.80; Metall. 5 1/2 65.85; Staatsanl. v. 1860 85.—; Bank-

Act. 773; Actien der Creditanstalt 159.90; Silberagio 107.25; London 108.20; l. l. Rindm. 5.19. Börsen-Notirungen v. 10. Novbr. Metall. 5 1/2 65.40; do. 4 1/2 100.—; Bankact. 772.—; Nordbahn 165.60; mit Verloofung v. J. 1854 79.50; National-Anl. 69.70; Act. der St.-E.-Gesellsch. 174.—; do. der Cred.-Anst. 161.—; London 108.20; Hamburg 80.80; Paris 43.20; Galizier 187.—; Act. d. Böhm. Westb. 152.—; do. d. Lomb. Eisenb. 178.—; Loose d. Creditanst. 115.80; Neueste Loose 85.50.

**London, 11. Novbr. Consols 88.**

**Paris, 11. Novbr. 3 1/2 Rente 68.55. Ital. neue Anleihe —. Italien. Rente 68.35. Credit-mobil. Actien 877.50. 3 1/2 Spanier 36 1/4. 1 1/2 Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 410.—. Lombard. Eisenbahn-Actien 410.—. — Fest aber stille, 68.50. 68.60, 68.55.**

Berliner Productenbörse, 11. Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 54—75 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 30—43 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. —. — Spiritus pr. 8000 1/2 Lt. loco 14 1/2, pr. d. Mt. 13 1/2, Jan.-Febr. 14 1/2, April-Mai 14 1/2 fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 50 1/2 — 52 1/2, pr. d. Mt. 52 1/4, Jan.-Febr. 50 1/4, Frühlj. 50 1/2 fest, gel. 18000 Ctr. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 15 1/2, pr. d. Mt. 15 1/2, Novbr.-Dechr. 15 1/2, Jan.-Febr. 15 1/2, April-Mai 15 1/2 fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.